

Die neue

Winterausgabe 2006

Oswalder Dorfzeitung

Ein Informationsblatt des Bildungs- und Heimatwerkes St.Oswald

Jahrgang 15 30. Ausgabe An einen Haushalt – Postgebühr bar bezahlt

Internet: www.stoswald.com, E-Mail leobaum@wvnet.at



Das ganze Jahr über stellt Alois Schauer sen. unzählige verschiedene Weihnachtskrippen her. Beim letzten Oswalder Adventmarkt hat er sie erstmals ausgestellt. Tel.: 07415/7427

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2006 wünschen Ihnen alle mitwirkenden Vereine und der Herausgeber der Oswalder Dorfzeitung Leo Baumberger

[<](#)
[Zurück](#)

[Vorwärts](#)
[>](#)

Ortsgruppe St.Oswald



Geschätzte Bäuerinnen und Bauern, werte Jugend!

Es ist wieder einmal so weit, ein Jahr ist bald schon wieder vorbei.

Vorbei ist auch die anstrengende Arbeit der Erntezeit.

Die Arbeit in der Landwirtschaft war heuer nicht leicht. Da die Launen der Natur heuer viele Unwetter und unregelmäßiges Wetter brachten.

Aber jetzt in der Winterzeit, wo es mit der Arbeit ein wenig leichter ist, möchte ich Sie auf einige Veranstaltungen hinweisen.

J Der **Bauernball 2006** findet am Samstag, den **4. Februar**

im GH. Hinterseiner statt Musik: „*Die Most4tler*“

J Ein **Bauernbundausflug** wird am Montag, den 20. Februar stattfinden. Abfahrt um 7.30 Uhr vom Kirchenplatz, Besichtigung der Biogasanlage Lanzenlechner in Bischofstetten, Besichtigung des landw. Betriebes der Familie Leopold und Barbara Lechner (Kammerobmann) – Stiermastbetrieb, Mittagessen im Gasthaus Birgl in Inning, Ausstellungsbesichtigung für Herz und Krone“ im Schloss Artstetten, Besichtigung des landw. Betriebes der Fam. Johann und Leopoldine Eder in Leiben – neuerrichteter Laufstall für Milchkühe und weibl. Nachzucht, Melkroboter und Güllelagune. Rückkunft ca. 17.15 Uhr

Kosten für Besichtigung und Bus pro Person ca. 15 bis 20 Euro. Anmeldung bei Leo Baumberger

J Eine **Ausstellung** anlässlich des 100 jährigen Bestehen des NÖ. Bauernbund wird in St. Oswald geplant. Dazu benötigen wir Bildmaterial (zB...Fotos, alte Bauernbündler, Urkunden) oder Gegenstände aus früherer Zeit für unsere Ausstellung. Wenn Sie dazu etwas haben bitte geben Sie es uns bekannt ! Danke im voraus!

J **Bezirkserntedankfest** in Maria Taferl am 24.Sep. 2006 um 10.00 Uhr

Die alljährlichen **Hausbesuche** sowie das Mitgliederinkasso wird auch heuer wieder von uns durchgeführt.

Wünsche oder Anregungen für die Arbeit im Bauernbund werden dabei gerne von unseren Ortsbauernräten entgegengenommen.

Wir werden auch dieses Jahr die **Mitgliederehrungen** wieder durchführen.

Wobei wir beim 70. Geburtstag und **dann** ab den 80. Geburtstag sowie bei der Goldenen Hochzeit die Ehrengaben des NÖ. Bauernbundes zur Gratulation überreichen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie viel Glück und Erfolg in Haus und Hof !

Frohe Weihnachten und ein Gutes neues Jahr 2006

Ortsbauernratsobmann:

Franz Leonhardsberger

Das schönste Fest!

Wir gratulieren den Brautpaaren aus St.Oswald



Katharina Stemmer, St.Oswald
Alexander Gilber, Yspertal



Irmgard Bauer, St.Georgen am
Wald
Werner Dorner, St.Oswald



Petra Tober, St.Oswald
Thomas Lechner, Markersdorf

Karina Wimhofer, St.Oswald
Roland Hochegger, Golling
(ohne Foto)



Anita Poschenreithner,
Dorfstetten
Peter Hofer, St.Oswald



Sandra Leonhartsberger,
Yspertal
Peter Poschenreithner, St.
Oswald



Claudia Fischl, Nöchling
Johannes Wurzer, St.Oswald



Verena Mlineritsch, Wien
Georg Paireder, St.Oswald



Regina Haubenberger, Nöchling
Mag. Manfred Wurzer, St.Oswald

Gemeinsam alles tragen: Die Freude und den Schmerz.

Gemeinsam alles wagen: Das bindet Herz an Herz.

So sollt Ihr vorwärts schauen, und so schaut Ihr zurück:

Aus liebendem Vertrauen erwächst beständiges Glück!



Mit einem Dankgottesdienst, zelebriert von KR Pfarrer Alois Kloibhofer, feierten 13 Oswalder Ehepaare ihr rundes Jubiläum. 25 Jahre: Anny und Hans Wimmer, Hildegard und Karl Kampleitner, Monika und Anton Grabner, Hermine und Johann Haberl sowie Marianne und Franz Zeilinger. 40 Jahre: Maria und Franz Dörr, Anna und Hubert Köck, Mathilde und Franz Leonhartsberger sowie Theresia und Ignaz Wiesinger. 45 Jahre: Elfriede und Franz Pachschröll. 50 Jahre: Leopoldine und Alois Wurzer, Maria und Ignaz Wimmer. 55 Jahre: Ludmilla und Franz Katzengruber.

Jahresrückblick der LJ - St. Oswald

Unser Landjugendjahr begann mit der **Jahreshauptversammlung** am 31.10.2004 bei der Hannes Reutner zum Obmann und Katharina Enengel zur Leiterin gewählt wurden.

Als erstes veranstalteten wir wie jedes Jahr den „**Nikolaus auf Bestellung**“, die von der Gemeinde auch immer wieder gerne angenommen wurde. Die **Weihnachtsfeier** fand am 18.12.04 im GH Wimmer statt. Wir spielten „Engerl und Bengel“ und ließen den Abend bei Weihnachtsmusik und Keksen noch gemütlich abklingen.

Am 24. Dezember wurde von der LJ St. Oswald das **Friedenslicht** in alle Häuser der Gemeinde gebracht. Für unsere **Silvesterparty** wurde die Kellerbar des GH Wimmer gemietet und so rutschten wir gemeinsam mit viel Spaß in das neue Jahr 2005. Vom 3. - 5. Jänner fuhren wir **Schifahren nach Zell am See**. Bei traumhaftem Wetter, einwandfreier Pisten, toller Stimmung und unserem freundlichen Quartierchef dem „Klaus“ genossen wir das Wochenende und kehrten alle wieder heil zurück. Am 28. Jan. 05 fand der Bauernball im GH Wimmer statt bei dem wir das **Eintanzen** übernahmen. Einstudiert wurde der Tanz von Agnes Schopf und die musikalische Begleitung übernahm Hr. Fischl aus Nöchling. Sehr gut besucht war wieder unser **Maskenball** der dieses Jahr am 5. Februar im GH Hintersteiner mit weit über 30 prämierten tollen Masken stattfand.

Auch ein Theater wurde heuer wieder aufgeführt. „**Die Silberhochzeit**“ setzte beim Publikum zahlreiche Lachmuskeln in Bewegung. Im GH Bamberger/Ölmühle fand am 25. März die **Mostkost** statt. Der beste Most kam aus dem Hause Rapolter. Den 2. und 3. Platz belegte Gerhard Lehner. Viel Spaß und Spannung sorgte das **Traktorgeschicklichkeitsfahren** das am 24. April im Hause Fischl/Gsoll für alle, egal ob männlich und weiblich, jung und alt, stattfand. Die Teilnehmer wurden in verschiedene Kategorien geteilt und die ersten Plätze wurden in jeder Kategorie prämiert.



Die Sieger beim Traktorgeschicklichkeitsfahren der Landjugend.

Nun standen wohl unsere größten und aufwendigsten Veranstaltungen bevor. Die Events am Hamet-Riedl. In kürzester Zeit wurden alle Aufbauarbeiten bei Wind und Wetter termingerecht fertig gestellt. Vielen Dank an unsere Burschen. Am 11. Juni fand die **Open-Air Disco** (mit Party Dance) statt. Das Wetter spielte mit und zahlreiche Besucher verbreiteten spitzen Stimmung. Das mittlerweile schon weit bekannte **traditionelle Sonnwendfeuer am Hamet-Riedl** veranstalteten wir am 18. Juni. Das Feuer wurde von Hrn. KR Alois Kloibhofer gesegnet. Die Top-Band „Fun Factory“ lockte jung und alt auf die Bühne und die Tanzbeine wurden fleißig geschwungen. Rund 1000 Besucher kamen an diesem schönen Abend und es wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Ein besonderer Dank gebührt unseren Schankleuten, die uns einiges an Arbeit abnahmen! Von unseren fleißigen, freiwilligen Kellnern fühlten sich unsere Gäste bestens betreut. Großes Dankeschön an die ganze Mannschaft!

Wir bedanken uns bei allen, die diese großartig verlaufene Veranstaltung in irgendeiner Form unterstützten.

Der **Sprengelausflug** ging dieses Jahr vom 15.-17. Juli ins Salzburger Land nach Thalgau. Hier besuchten wir unter anderem die Eisriesenwelt, einen Tierpark (Gut Aiderbichl), das Salzbergwerk, und das Zeltfest in der Nähe kam uns auch gelegen. Am 22. Okt. veranstalteten wir den **Jugendball** im GH Wimmer. Trotzdem dass der von den Gästen beliebte und bekannte „Käfig“ und die Bar immer überfüllt waren, bemühte sich die Band „Olympus“ mit super Musik die Leute auch auf die Tanzfläche zu locken. Es wurden auch heuer wieder Rosen verkauft, wobei zu

Mitternacht die Dame mit den meisten Rosen zur Rosenkönigin 2005 gekürt wurde. Die **Jahreshauptversammlung** fand am 23. Oktober im GH Hintersteiner statt. Gerhard Leonhartsberger wurde als neuer Obmann und Bernadette Wimmer als neue Leiterin gewählt. Stellvertreter sind Daniel Leinmüller und Victoria Leonhartsberger.



Der neue Vorstand der Landjugend St.Oswald, 1. Reihe von links nach rechts: Viktoria Leonhartsberger (Leiterin-Stellv.), Gerhard Leonhartsberger (Leiter), Bernadette Wimmer (Leiterin), Daniel Leinmüller (Leiterstellv.) 2. Reihe: Andrea Wimmer (Schriftführer), Hannes Reutner (Kassaprüferstellv.), Mario Gattinger (Kassierstellv.), Sascha Rapolter (Kassaprüfer), Manuel Leonhartsberger (Kassier)

Dorferneuerung 2005

„Österreich ist frei“ Der Besuch dieser Ausstellung auf der Schallaburg am 29. April und Besichtigung der Originalurkunde des österreichischen Staatsvertrages war nach der Jahreshauptversammlung am 16. April im Gasthaus Scheuchenstuhl-Wimmer die erste Aktivität des Vereins. Im Sommer besuchten wir dann die Kombiausstellung „lauter Helden“ in Kleinwetzdorf im Schmidatal.

Bei der Hauptmann Mayerruhe erneuerten wir die bestehende Bankgruppe mit Lärchenholz. Wir danken dem Grundbesitzer Herbert Wimmer für sein Einverständnis, und auch Zimmermeister Hans Eder für die Herstellung dieser Bankgruppe.



Die „Hauptmann-Mayerruhe“ befindet sich entlang des beliebten „Herzsteinweges“ und zählt zu den schönsten Aussichtspunkten in St. Oswald. Der Dorferneuerungsverein hat die bestehende Bankgruppe erneuert.

Beim Oswaldertreffen stellten wir die Wanderurkunde über die Straßenfeste aus. Wir wären glücklich, wenn bald wieder ein Ortsteil sich findet, diese Urkunde mit ihrem Fest zu erweitern.

Aus der geplanten Vollmondwanderung am 17. September wurde eine Vollwasserwanderung. Trotz strömenden Regen marschierte der harte Kern von zehn Wanderern zur Labstelle Brunner-Mühlberg und wieder retour nach St. Oswald.

Eine Abordnung des Vereins nahm am 21. September im Schloss Grafenegg zur Feier 20 Jahre Dorferneuerung in Niederösterreich teil.

Der Adventmarkt im Hof des Gasthofes Leopold Hintersteiner wurde heuer von einer Jungbläsergruppe des örtlichen Musikvereines und Kindern der Volksschule St. Oswald feierlich eröffnet. Wir danken den Lehrern und Eltern für ihr Mitwirken beim Adventmarkt, sie gemeinsam mit den Ausstellern, die oft in monatelanger Vorbereitung diese Veranstaltung erst ermöglichen.

Allen ein friedvolles und frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und Glück im Jahr 2006 wünscht euch die Dorferneuerung.

Obmann Oswald Renner



Freiwillige - Feuerwehr

St. Oswald

Bezirk: Melk Abschnitt: Persenbeug

Die Umbauarbeiten im Feuerwehrhaus haben begonnen

Mit der Adaptierung der ehemaligen Heizräume zu Abstellräume und Keller haben die Umbauarbeiten im Feuerwehrhaus begonnen. Derzeit erfolgt der Einbau eines Stiegenaufganges zu den künftigen Mannschaftsräumen. Diese Umbauarbeiten werden von der Feuerwehr in Eigenleistung durchgeführt.

Zurzeit läuft die Ausschreibung und Angebotslegung für den Zubau der im Frühjahr ausgeführt werden soll.

Die geplante Baumaßnahme soll die bestmögliche Voraussetzung für die Unterbringung der Fahrzeuge und Ausrüstung bieten, sowie eine Ausbildungsstätte und Treffpunkt für alle Feuerwehrmitglieder sein.

Einsätze:

Die Feuerwehr rückte 34-mal zu Brand bzw. technischen Einsätzen und Brandsicherheitswachen aus. 273 Mann leisteten 612 Einsatzstunden.

Die Menschenrettung beim LKW Unfall im Yspertal, die anschließende Fahrzeugbergung sowie der Brandeinsatz am Stockberg zeigt das breite Betätigungsfeld der Feuerwehr.

Schulungen und Übungen:

Der Schulungs- und Übungsplan der zu Jahresbeginn festgelegt wird,

wurde umgesetzt. Die darin geplanten erforderlichen Schulungen und Übungen wurden im eigenen Bereich und teilweise in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren der Umgebung durchgeführt. Der Schwerpunkt dieser Ausbildung liegt zurzeit im Bereich der technischen Hilfeleistung um die Anforderungen erfüllen zu können.

Eine Übung mit den Feuerwehren Nöchling und Dorfstetten wurde in Dorfstetten durchgeführt. Bei dieser Übung wurde der neue Hubsteiger der FF Ybbs eingesetzt. Dabei galt es, einige Schlauchleitungen mit mehreren Pumpstationen zu diesem Gerät zu legen und eine entsprechende Wasserversorgung sicherzustellen damit ein effizientes Arbeiten mit dem eingebauten Wasserwerfer möglich ist. Dieses Hubsteiggerät ist im Rahmen des überörtlichen Einsatzes für unser Einsatzgebiet zuständig und verfügbar.

Haussammlung – Neuanschaffungen:

Ein Autoanhänger wurde angeschafft. Dieser wird bei den Bauarbeiten zur Verfügung stehen. Danach soll eine Beladung mittels Container der Transport von Geräten erleichtert werden.

Die geplante Anschaffung von Einrichtungsteilen für den Mannschaftsraum, wie im Vorjahr angegeben wurde auf später verschoben. Das zur Verfügung stehende Budget wird für die bevorstehenden Baumaßnahmen verwendet.





Die Umbauarbeiten haben mit dem Abbruch von Mauerwerk für Durchgänge begonnen.

Mit den Mitteln der Haussammlung, die derzeit läuft und den Erlös von Veranstaltungen werden notwendige Anschaffungen durchgeführt. Für den Betrieb und Gesellschaftliches in der Feuerwehr wird etwas verwendet und die Umbauarbeiten im Feuerwehrhaus durchgeführt.

Jugendfeuerwehr:

Die Jugendlichen nahmen an den Veranstaltungen sowie Ausbildungen im Rahmen der Jugendfeuerwehr teil. Beim Wissenstest in Hürm wurden die gestellten Aufgaben erfüllt.

Das diesjährige Landeslager in Unteroberndorf bei Anzbach musste wegen Schlechtwetter abgebrochen werden. Der zweite Teil wurde später nachgeholt. Die Jungfeuerwehrmänner erwarben dabei die Leistungs-abzeichen in Bronze und Silber.

Die Ausbildung in Feuerwehrtechnik wurde mit den Jugendlichen der Feuerwehrjugend Altenmarkt, Gottsdorf und St. Oswald in Altenmarkt durchgeführt. Dabei erlernen die Teilnehmer den späteren Umgang mit den vorhandenen Geräten.

Stefanikränzchen u. Feuerwehrball:

Am Montag, den 26.12.2005 findet das traditionelle Stefanikränzchen im

Gasthaus Hintersteiner statt.

Für Unterhaltung sorgt das „Trio Melodie“. Ein Dart-Turnier wird durchgeführt.

Der Feuerwehrball findet am 14. Jänner 2006 im Gasthaus Wimmer statt. Für Unterhaltung sorgt das „Kreuzberg Quintett“.

Mit diesem Jahr endet die fünfjährige Funktionsperiode in der Feuerwehr. Bei der Mitgliederversammlung am 6 Jänner 2006 werden die Funktionen neu gewählt.

Wir vom Kommando bedanken uns bei allen, die uns geholfen haben, die Arbeit der Feuerwehr in den vergangenen fünf Jahren erfolgreich durchzuführen.

Für das neue Jahr wünschen ich und die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr alles Gute und viel Gesundheit.

Der Feuerwehrkommandant
ABI Josef Hinterndorfer



Dieses Hubsteigergerät der Feuerwehr Ybbs kann im Bedarfsfall auch durch unsere Feuerwehr angefordert werden.

ÖSTERREICHISCHES

ROTESKREUZ

ORTSSSELLE 3684 ST. OSWALD

Geschätzte Damen und Herren!

—

Im abgelaufenen Jahr 2005 durften wir erstmals den Dienst in unserer neuen Unterkunft in St.Oswald Nr. 2 verrichten, unser Dienststelle ist wirklich gelungen und bietet modernsten Standard. Alle fühlen sich wohl. Ob es nun gilt sich weiterzubilden, zu üben, Kurse abzuhalten, oder die monatliche Diensterteilung vorzunehmen, die Dienststellen ist ein „Zuhause“ geworden.

Es freut uns auch das sich zwei neue Mitarbeiter bereit erklärt haben die Berufsausbildung des Rettungssanitäters zu absolvieren, und in absehbarer Zeit unser Team verstärken werden.

Es sind das **Frl. Martha Fichtinger** und **Hr. Armin Puchstein**

Jahresabschlussfeier der Bezirkstelle Pöggstall erstmals in St.Oswald

Bei der diesjährigen Jahresabschlussfeier der Bezirksstelle Pöggstall, mit den Ortsstellen (*St.Oswald,*

Yspertal, Münichreith, Pöggstall), kamen 180 freiwillige Rot-Kreuzmitarbeiter der gesamten Bezirkstellen ins Gasthaus Leopold Hintersteiner, wo sie umrahmt von besinnlichen Lieder

des St. Oswalder Baurinnenchores, Rückblick auf ein „Starkes Jahr“ hielten.

Dabei wurden auch die FunktionärInnen der Ortsstellenleitungen gewählt.

Die Wahl der Rot Kreuz Ortsstellenleitung **St. Oswald** ergab folgendes Ergebnis.

Zum Ortsstellenleiter wieder gewählt : **Johann Hinterleithner**

Zum Ortsstellenleiter Stv. neu gewählt : **Andreas Brandstätter**

Zum Kassier wieder gewählt : **Gerhard Eder**

Zum Schriftführer neu gewählt : **Hans Eder**

Zu Ausschussmitgliedern wieder gewählt : **Elisabeth Fichtinger** und **Johann Haberl**

Das NEF (Notarzt Einsatz Fahrzeug)

Bietet die Notärztliche Versorgung während der Nachtstunden und hat sich im abgelaufenen Jahr wiederum sehr bewährt, es ist eine unverzichtbares Element in der Rettungskette geworden.

Besonders in der „exponierten“ Lage unsers Gemeindegebietes (*mind. 35 min bis zum nächsten Spital, nächster Notarztwagen stationiert in Amstetten bzw. Melk*) kann somit rasch Hilfe geboten werden!

Auch mehreren Personen aus unserer Gemeinde wurde dadurch schon geholfen.

Notruf 144 - Anbindung an Rettungsleitstelle (LEBIG)

Wenn Sie eine Rettung benötigen so wählen Sie immer den **Notruf 144** und beantworten Sie bitte geduldig die vielen aber

unbedingt nötigen Fragen. Der Angerufene alarmiert im Notfall während er mit Ihnen noch spricht auf elektronischem Wege die Einsatzmannschaft. Sie erhalten im Bedarfsfall auch

telefonisch genaue Anleitungen zum **Erste Hilfe** leisten. Bitte beenden Sie erst dann das Telefongespräch, wenn dieser Mitarbeiter es ihnen sagt.

!!!! FREIWILLIGE GESUCHT !!!!

Das Rote Kreuz St.Oswald sucht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

SPENDEN SIE IHRE ZEIT!

Die Zeitspende in Form der freiwilligen Mitarbeit ist die wichtigste Spende an das Rote Kreuz.

Es ist nie zu spät, beim Roten Kreuz anzufangen.

Es ist zwar aufwändig.
Es kostet Zeit und viel Kraft.
Aber nichts ist so schön, wie anderen helfen zu können. Das gibt Kraft!

Helfen Sie uns, wir brauchen auch **Sie** ganz dringend.
Bitte melden Sie sich beim Roten Kreuz St.Oswald!
Wir bieten Ihnen auch eine tolle Atmosphäre und ein familiäres Klima.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes St. Oswald bedanke sich für Ihre Unterstützung, bei der Haussammlung. Wir würden uns auch sehr freuen, wenn der Eine und die Andere sich zum Ehrendienst beim Roten Kreuz St. Oswald melden.

Auch im Namen aller Rot Kreuz Kolleginnen und Kollegen wünsche ich Ihnen viel Gesundheit, frohe

Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2006.

Für das Rote Kreuz St. Oswald: Johann Hinterleithner, Tel.:
0650/6141908

1. Gesundheitstag der Gemeinde St.Oswald

Am 4. März 2006 findet in der Volksschule St.Oswald der 1. Gesundheitstag statt. An diesem Nachmittag stehen unter anderem 2 Vorträge am Programm. Um 13 Uhr wird FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Dr. Franz Buchegger zum Thema „**Fragen und Antworten zu weiblichen Hormonen, von der Pubertät bis in die Wechseljahre**“, referieren. Der 2. Vortrag mit dem Thema „**Mehr Wohlbefinden durch einen gesunden Schlafplatz**“ wird durch Frau Elfriede Leonhartsberger aus Bad Kreuzen erfolgen. Sie wird über Erdstrahlen und Technische Felder, deren Ursachen und Wirkung informieren. Zusätzlich wird sie mit Hilfe von Messgeräten einige Beispiele von Strahlenbelastungen dem Publikum vor Augen führen.

Auch wurde von Seiten des **örtlichen Roten Kreuzes** eine Beteiligung zugesagt. Außerdem bietet die Fa. „**Waldviertel Optik**“ einen kostenlosen Seh- und Hörtest an. Ebenso wird auch das **Hilfswerk** an einer der aufgebauten Stationen für Informationen zur Verfügung stehen.

Ein weiterer, wichtiger und umfangreicher Infostand bezüglich Gymnastik, wird vom **TUINA Therapeuten Herrn Willi Wimmer** angeboten, und zwar:

1. Über Chinesische Funktionsgymnastik. Ziel dieser Gymnastik ist die Verbesserung der Beweglichkeit und Gelenkmobilität und eine Stärkung der Stütz Muskulatur.
2. Energietraining für den Beckenboden. Der Beckenboden ist Basis unserer lockeren, aufrechten Körperhaltung und Körperbewegung und das Zentrum unserer inneren Kraft und psychischer Aufrichtung. Die Folgen eines schlaffen Beckenbodens können sein: Rücken-, Lendenwirbelsäulen-, Knie-, Hüft- oder Fußprobleme, Nieren- und Blasenbeschwerden, verspannter Nacken und Schultern, Harninkontinenz, Mangel an Lebenskraft im Alltag. Vor allem Frauen, nach einer Geburt sollten den Beckenboden trainieren.

Zu diesem Gesundheitstag sind weitere örtliche Vereine eingeladen, mit der Bitte, durch ihre Mithilfe, in welcher Form auch immer, diese Gemeindeveranstaltung zu unterstützen. Dazu werden im kommenden Jänner nähere detaillierte organisatorische Vorbereitungsgespräche

stattfinden.

Gesundheit ist unser wertvollstes Gut, mit der wir sehr sorgfältig und bewusst umgehen sollten. Sie ist der Grundstein für Wohlbefinden und trägt dazu bei, die Harmonie in der Familie und im sozialen Umfeld zu verbessern, um die ständigen Belastungen des Alltags besser bewältigen zu können.

In diesem Sinne, lade ich Sie, als zuständige Verantwortliche, schon heute recht herzlich dazu ein. Nehmen Sie sich für ein paar Stunden Zeit, um Ihren Wissenstand zur Gesunderhaltung zu erweitern und durch Vorbeugung so manches menschliches Leid weitgehendst zu vermeiden. Ich hoffe und wünsche mir, dass dieser 1. Gesundheitstag durch Ihre tatkräftige Unterstützung ein positiver Erfolg werden möge und freue mich, Sie recht zahlreich begrüßen zu dürfen.

Gemeinderätin Rosemarie Pöcksteiner

In lieber Erinnerung!**In tiefer Trauer nehmen wir Abschied**

Otto Tobias	Sr. Kornelia Renner	Natascha Schopf	Prof. Dr. Harald Dyhrenfurth
Stiegeramt 48	geb. 28.09.1934	Urthaleramt 72	Stiegeramt 57
geb. 14.05.1939	in Urthaleramt 34	geb.05.08.2000	Geb. 24.06.1913
gest. 11.03.2005	gest. 04.09.2005	gest. 28.10.2005	Gest. 28.10.2005

Katholisches Bildungswerk

Im abgelaufenen Jahr 2005 gab es durch das Katholische Bildungswerk unserer Pfarre einige interessante Vorträge.

Im Mai informierte Frau Monika Rieder über das Gütesiegel von „Transfair“. Für Waren, die mit diesem Gütesiegel versehen sind, erhalten die Bauern in Entwicklungsländern einen gerechten Preis. Bei dieser Veranstaltung wurden solche Produkte, die auch im örtlichen Kaufhaus Hinterndorfer erhältlich sind, verkostet und fanden großen Anklang.

Anfang November 2005 behandelte Regierungsrat Anton Bayr ein zeitgeschichtliches Thema. Der ausgezeichnete Vortrag über seine 2,5 jährige Kriegsgefangenschaft in Sibirien beeindruckte die Zuhörer und veranlasste die anwesenden Oswalder das Buch „Vergessene Schicksale“ zu erwerben. Der Vortrag vom 24. November über „Hildegard – Medizin“ richtete sich an jene Personen, die sich für Naturheilkunde begeistern.

Ich hoffe, dass das Katholische Bildungswerk mit diesen sehr unterschiedlichen Themen das Interesse für weitere Veranstaltungen geweckt hat. Es soll auch im Jahr 2006 einige Bildungsangebote geben, die es wert sind, besucht zu werden.

Wer Interesse an einem Fußreflexzonen-Seminar mit Augustin Hönegger hat, möge sich bis Ende Dezember bei Frau Aloisia Hintersteiner (Tel.:07415/7497) melden. Kosten: € 85,--

Aloisia Hintersteiner



Foto: 1. Reihe von links: Herbert Reutner, Uli Leitner, Josef Pritz, Gerhard Leonhartsberger, Franz Zainzinger

Stehend v. links: Martin Schauer, Hubert Pluharz, Hannes Reutner, Peter Pfaffeneder, Romana Reutner, Josefa Leonhardsberger, Johann Lauchard.

Wir spielen für Sie:

Zeltfeste, Früh- und Dämmerungsschoppen, Hochzeitszüge, kirchliche Feiern mit Deutschen Messen.

Wir bieten Stimmungsmusik, Weissenbacher Musik aber auch Böhmisches Blasmusik.

Die Yspertaler Volksmusikanten wurden im Jahre 2000 gegründet. Leiter dieser erfolgreichen Blasmusik ist Kpm. Peter Pfaffeneder. - Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Bäuerinnenchor

Auch in diesem Jahr durften wir bei verschiedenen Anlässen unseren musikalischen

Beitrag bringen. Der erste Auftritt war beim Konzert des Musikvereines „St.Oswald, wie es singt und klingt“. Wir sangen Lieder, trugen Gedichte vor und erheiterten die Gäste mit 2 Sketches. Das Konzert war, wie immer faszinierend und abwechslungsreich.

Im Sommer nahmen wir am Singgrupentreffen der AGB teil. Es fand am 5. Juni in der Festhalle in Pöggstall statt. 12 Chöre gaben ihr Bestes zum Motto „Helden“...

Im Oktober ist es an der Zeit, Erntedank zu feiern. Die Erntedankmesse fand am 9. Oktober in unserer Pfarrkirche statt. Wir sangen die „Dürnsteiner Mundartmesse“. Weitere Termine hatten wir im Dezember bei der Jahreshauptversammlung des Roten Kreuzes, bei der Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde sowie beim Adventkonzert in der Pfarrkirche.

Berta Wimmer

Oswalder Senioren sind aktiv



Dreitagesausflug der Senioren nach Prag (Karlsbad, Franzenbad usw.)

Ein aktives Vereinsjahr neigt sich dem Ende zu. Neben attraktiven Ereignissen, wie Ausflügen, Zusammenkünfte, Feiern, Urlaub und dergleichen, wurde das vergangene Jahr auch durch eingesundheitliches Problem unseres geschätzten Obmannes Herrn Josef Brandstetter überschattet. Zur Unterstützung unseres Obmannes wurde ein Geschäftsführer eingesetzt. Dieses Amt übernahm seit der letzten Jahreshauptversammlung am 18.4.2004 das Vorstandsmitglied Leopold Leinmüller. Dieses neue Führungsduo hat sich inzwischen recht gut bewährt, wofür sich unsere vielen Mitglieder herzlich bedanken möchten. Auch unsere langjährige Kassiererinnen Frau Maria Schauer stellte krankheitshalber ihr Amt zur Verfügung. Die Ortsgruppe bedankt sich bei ihr, für ihre verantwortungsvolle zehnjährige Tätigkeit. Als neuen Kassier können wir nun unseren Vorstandsmitglied und Finanzprüfer Ignaz Forsthofer herzlich willkommen heißen.



„Fahrt ins Blaue“ der Oswalder Senioren auf den Schneeberg

Rückblick:

Am 7.01. fand im GH Hintersteiner das 13. Preisschnapsen statt. Als Sieger ging Otto Tobias vor Karl Schauer, Alois Schildorfer und Leopold Leinmüller vor.

Zum unterhaltsamen Nachmittag am Faschingsonntag fanden sich wie alljährlich auch heuer wieder im GH Leopold Hintersteiner viele Mitglieder ein. Die 29. Jahreshauptversammlung fand am 10.04. im GH Fischl statt.

Das jährliche Frühlingskränzchen fand am 24.4. im GH Hintersteiner statt. Am 10.05. unternahmen 57 Senioren eine Tagesfahrt in die Oststeiermark.

Vom 4. bis 6. Juli unternahm die Ortsgruppe St.Oswald mit 41 Personen einen dreitägigen Ausflug in das Bäderdreieck mit Prag.



Oswalder Senioren im Urlaub in Rastendorf

In der Zeit vom 3. bis 10.09. verbrachten 19 Senioren mit Obm. Josef Brandstetter bei Kaiserwetter eine Urlaubswoche in Rastendorf. Viel Freude gab es auch im Urlaubsdomizil über den Besuch unseres Ortpfarrers Hr. Kon. Rat Alois Kloibhofer.

Am 13.09. nahmen 54 Senioren an der „Fahrt ins Blaue“ teil. Die Fahrt ging über das Traisental, Kalte Kuchl nach Mariahilfberg mit kurzer Andacht und Jause, dann weiter nach Puchberg. Dort fuhren wir mit der Salamanderbahn auf den 2.076 m hohen Schneeberg.

Am 4.10. machten wir unsere Seniorenwallfahrt nach Maria Plain. Um 10 Uhr feierten wir in der schönen Wallfahrtskirche mit unserem KR Pfarrer

Alois Kloibhofer eine Hl. Messe. Auch das schöne Gut Aiderpichl
besichtigen wir, wo viele Tiere Ruhe und Erholung finden.

Pfarrheim renoviert

Im Pfarrheim sind unter Mithilfe von freiwilliger Helfern Umbauarbeiten zum Teil abgeschlossen. Es wurden 2 kleine Räume saniert. Somit wurde aus dem Erlös vom Flohmarkt ein schönes Stübchen geschaffen.



Erzbischof aus Namibia besucht St.Oswald



Am 19. Juni 2005 fand die Missionswallfahrt nach Maria Taferl statt. Sie stand unter dem Motto: „Wir pilgern für Namibia“. Den Festgottesdienst hielt der Erzbischof Liborius Nashenda aus Windhoek in Namibia. In seiner Predigt erwähnte er 2 Mal die Unterstützung für Pater Alfred Zaby seitens der Pfarre St.

Oswald. Gegen Abend kam er auch auf Besuch nach St.Oswald. Dabei hat er auch nochmals den Dank der Diözese Windhoek für die langjährige Unterstützung von Pater Alfred Zaby seitens der Pfarre St.Oswald ausgesprochen.

Liebe Leserinnen und Leser der Oswalder Dorfzeitung!

Auch die 30. Ausgabe der Oswalder Dorfzeitung ist in Zusammenarbeit mit allen Oswaldern Vereinen in meiner Freizeit (keine Gemeindezeitung!) erstellt worden. Für die gute Mitarbeit bedanke ich mich bei den örtlichen Vereinen. Die Druckkosten bei der Fa. Fichtinger, Yspertal sowie die Versandkosten in der Höhe von insgesamt ca. € 1.300,- jährlich soll durch freiwillige Druckkostenbeiträge der Leser finanziert werden. Ich ersuche Sie höflichst um einen kleinen Beitrag auf das Konto des Bildungs- und Heimatwerkes St.Oswald Nr.:4.504.486 BLZ 32651 zu überweisen. Danke!

Ehrenpreis vom LH Pröll für Musikverein St. Oswald

Das abgelaufene Jahr 2005 war ein sehr ereignisreiches für den Musikverein St. Oswald.

Insgesamt wurden 33 Proben und 14 Ausrückungen durchgeführt.

Beim Konzert „St. Oswald wie es singt und klingt“ konnten wir gemeinsam mit dem Bäuerinnenchor, dem Lehrer- und Schülerchor und mit einer lustigen Gesangseinlage des Fanclubs die Zuhörer begeistern. Ein herzliches Dankeschön auch an alle, die uns am Tag der Blasmusik eine großzügige Spende zukommen lassen haben.



Ein voller Erfolg: „St.Oswald wie es singt und klingt“

Der Musikverein St. Oswald wurde am 31. Mai 2005 zur Ehrenpreisverleihung des Landeshauptmannes von NÖ, LH Erwin Pröll, nach Krems eingeladen. Unter den Gästen war auch Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger.



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreicht dem Musikverein St.Oswald den NÖ Ehrenpreis.

Am 26. Juni 2005 fand der fünfte Fanclub-Frühschoppen, veranstaltet vom Fanclub „Freunde der Blasmusik St. Oswald“, im GH Fischl „Hotel des Glücks“ statt.

Bei der Hochzeit von unserer Marketenderin Verena und Georg Paireder am 13. August 2005 gab der Musikverein den musikalischen Rahmen. Glück und Segen für Euren gemeinsamen Lebensweg!

Vom 19.-21. August 2005 veranstaltete der Musikverein, mit Unterstützung der Gemeinde St. Oswald, das „1. St. Oswalder Heimattreffen“ mit Musikheimeröffnung. Durch die Hilfe von allen St. Oswalder/innen, die uns die Adressen der ehemaligen Oswalder bekannt gaben, konnte die Gemeinde alle weggezogenen St. Oswalder anschreiben. Am Freitag sorgte ein Internationaler Steinheberwettbewerb und Disco für gute Unterhaltung. Am Samstagnachmittag feierte KR Alois Kloibhofer mit allen St. Oswaldern eine Andacht in der Kirche. Anschließend kamen alle ins Festzelt zu einem gemütlichen Zusammensitzen mit der musikalischen Umrahmung der Yspertaler Volksmusikanten. Am Abend brachte das Salzburger Quintett alle Gäste in Stimmung.

Am Sonntag, den 21. August 2005 fand um 08:15 Uhr ein Festakt mit dem MV Persenbeug-Gottsdorf-Hofamt Priel, dem MV Dorfstetten und der Trachtenkapelle Ysper statt. Unter den Ehrengästen waren Ehrenkapellmeister Peter Pfaffeneder, Bgm. Ignaz Leonhartsberger, Vizebgm. Norbert Wurzer, Landesrat Wolfgang Sobotka, Labg. Bgm Karl Moser. Um 09:30 Uhr feierte KR Alois Kloibhofer eine Feldmesse im Festzelt, die der Musikverein Nöchling musikalisch begleitete. Anschließend fand die Musikheim einweihung mit Musikheimbesichtigung statt und danach konnten die Gäste beim Frühschoppen.



Die Festgäste bei der offiziellen Eröffnung des neuen Musikerheim der Gemeinde.

Anlässlich des „1. St. Oswalder Heimattreffens“ drehten Herbert und Hans Eder einen Film mit dem Titel „St. Oswald im Wandel der Zeit“. Der Musikverein möchte sich recht herzlich bei allen Personen und Familien bedanken, die uns durch Ihre Hilfe unterstützt haben!
Danke an alle!

Sehr gute Erfolge konnte der MV-St. Oswald wieder bei den Wertungsspielen bei der Marschmusikbewertung am 28. August erzielen

Auch bei der Konzertwertung, welche am 13. November in Ybbs stattfand, konnten wir mit den beiden Stücken „Starlight Overture“ und „Salutas Amigos“ einen ausgezeichneten Erfolg erzielen.

Anschließend noch einmal ein Dankeschön an alle, die den Musikverein im vergangenen Jahr in irgendeiner Form unterstützten.

Die Musiker werden sich auch in diesem Jahr wieder bemühen, die an sie gestellten Anforderungen für das Wohl der Bevölkerung zur vollsten Zufriedenheit zu meistern und wünschen Ihnen viel Gesundheit und Erfolg im Jahr 2006

Die Schriftführer: Karl Wimhofer, Martina Katzengruber, Alexandra Schauer

Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen Jahresrückblick

Der Wunschkurs „Beckenbodengymnastik“ mit 20 Teilnehmer wurde von der Hebamme Josefa Fasching gehalten. Dann veranstalteten wir einen Nudelkurs in der Hauptschule Yspertal. Eine Halbtagesexkursion wurde am 10. Jänner 2005 veranstaltet. Die Thermenfahrt auf Bezirksebene ging nach Gainberg. Am 2. Mai 2005 führte die Bäuerinnenexkursion ins Kremstal. Wir besichtigten die Perlmutterdrechslerei in Felling, die Windmühle im Retz, einen Kräuterschaugarten. Anschließend hatten wir eine interessante Kellerführung. Der Abschluss war bei Familie Burger in Kollerdorf. Im September fand der Familienwandertag unter dem Motto „Rund um drei Teiche und ein Schloss“ in Yspertal statt. Die mehrtägige Exkursion auf Bezirksebene fand im Oktober nach Venedig und zu den Inseln Murano und Purano statt.

Die Termine für 2006 entnehmen Sie bitte aus dem Veranstaltungskalender.

Gemeindebäuerin Leopoldine Wimmer

Kirchenchor St. Oswald

Obwohl Berta Hauer schon vor fünf Jahren anlässlich ihres 70. Geburtstags gebeten hatte, die Pfarre möge sich Gedanken über ihre Nachfolge machen, kam für viele ihre Entscheidung, mit dem 75. Geburtstag den Dienst als Organistin und Chorleiterin zurückzulegen, doch überraschend. Um die musikalische Gestaltung der Gottesdienste in den folgenden Monaten vorläufig auch weiterhin zu gewährleisten, erklärten sich Berta Hauer, Katrin Fischl und ich in der Sitzung vom 22.08.2005 bereit, bis zum Ende des Jahres 2005 den Organistendienst zu übernehmen, damit die zum Teil bereits bezahlten Singmessen auch tatsächlich gespielt werden konnten. Wie die Gottesdienste ab Jänner 2006 gestaltet werden (Sing- oder Betmessen) und wer im neuen Jahr den Organistendienst versehen wird, obliegt der Entscheidung der Pfarre.

Da heuer auch der Kirchenchor führungslos geworden ist, habe ich mich bereit erklärt, die Leitung des Kirchenchors probeweise für ein Jahr zu übernehmen. Wenn jemand so wie meine Mutter sein ganzes Leben in den Dienst an der Kirche gestellt hat, ist es so gut wie unmöglich, eine/n Nachfolger/in zu finden, der 1 : 1 in ihre Fußstapfen tritt. Es hatte sich über Generationen eingebürgert, die Leistungen und Beiträge meiner Mutter im Verlauf eines Kirchenjahres als Selbstverständlichkeit anzusehen und zum Teil als ihre Pflicht einzufordern. Die Meisten reagieren mit ungläubiger Realitätsverweigerung, wenn sie nicht wahrhaben wollen, dass es vorderhand z.B. keine Rorate-Messen in der traditionellen Weise mit Kinderchor mehr geben wird.

Belastet mit dieser Hypothek der Erwartung, dass ich die logische Nachfolgerin meiner Mutter sei und alles ganz selbstverständlich wie gewohnt weiterführen werde, wozu ich

nicht in der Lage bin, war die Entscheidung für mich schwierig, überhaupt ja zu sagen, zumal offenbar erwartet wurde, die Tätigkeit der Chorleitung werde wie bisher auch weiterhin „ehrenamtlich“ geleistet. Sicherlich singt der Kirchenchor zur höheren Ehre Gottes, dabei wird aber gerne übersehen, wieviel Mühe und Aufwand es bedeutet, eine Aufführung zu erarbeiten.

Abgesehen von der auf längere Sicht noch ungewissen Zukunft des Kirchen-chors starteten wir mit Feuereifer im Oktober mit der Probenarbeit und wir werden uns bemühen, bis 15. August 2006 die kirchlichen Feste würdig zu umrahmen. Wir freuen uns auch über zwei neue Mitglieder, Sonja Wurzer und Peter Gleiss, die unsere Reihen verstärken. Der heurige Ausflug, organisiert von der bewährten Sängerin Ludmilla Renner, führte uns in die Wachau und war ein geselliges Ereignis. Ich danke auch dem Gastwirte-Ehepaar Hans und Anni Wimmer, die uns freundlicherweise die Räumlichkeiten ihres Gasthauses im Winter als Probenlokal zur Verfügung stellen. Wer gerne singt, ist herzlich willkommen, vor allem Tenöre sind Mangelware und daher sehr gefragt.

Andrea Schlögl

Heimatkundliches und mehr...

von Franz Pöchlinger

Leo Baumberger, hatte die Idee einen Platz in der Dorfzeitung zu reservieren, wo über interessante Begebenheiten rund um St. Oswald, aber auch über interessante Themen laufend berichtet wird.

—

Den Beginn macht eine bekannte Sage:

Neben dem „Steinernen Kornmandl“ ist „Das tanzende Dorf“ die wohl bekannteste Sage die in St. Oswald seit langer Zeit erzählt wird. Diese und andere Sagen kann man auch auf der „Oswalder Homepage“ (Pfarre) nachlesen. Konsistorialrat Pfarrer Kloibhofer und Aloisia Hintersteiner haben sich mit diesen alten Erzählungen auseinandergesetzt.

Das tanzende Dorf

—

Die Sage lautet:

“In der Nähe des Marktfleckens Ysper im Yspertal lag einst ein sehr schönes Dorf. In diesem wohnten nur wohlhabende Leute. Die größte Sorge aller Dorfbewohner war, Abwechslung in den Ort zu bringen. Man wollte nur lustige Stunden und Tage erleben. Wenn es nur irgendwie

möglich war, spielte Musik zum Tanze auf. Man sprach daher nur vom tanzenden Dorf, wenn man den reichen Ort bei Ysper meinte.

Einmal war nun wieder ein großes Tanzfest angesagt, obwohl im ganzen Yspertal die Menschen in die Kreuzwegandacht gingen, denn es war mitten in der österlichen Fastenzeit. Da schickte Gott dem tanzenden Dorf die gerechte Strafe.

Als die Festesfreude den Höhepunkt erreicht hatte und die Ausgelassenheit der Tanzen den keine Grenzen mehr hatte, begann der Ort in der Tiefe zu versinken. Aus den Wiesen rings um das Dorf quoll Wasser, aus vielen Stellen zugleich, bildete Tümpel und Teiche, stieg immer höher. Bald hatte es die Wiesen überflutet und drang in die Gassen des Dorfes ein.

Da gellte auch schon in den Tanzsaal der fürchterliche Ruf: "Wasser! Wasser! Das Dorf versinkt!" Nun ging ein Tumult los. Jeder wollte sich retten. Es gab aber keine Hilfe mehr. Das Strafgericht Gottes war furchtbar. Der ganze Ort versank in kürzester Zeit in den hochsteigenden Fluten. Kein einziger Dorfbewohner entkam der Strafe.

Wo dieses Dorf einst stand, findet man heute noch sumpfige Wiesen. Das Volk nennt sie die "Hauswiesen". Das Turmkreuz der Kirche von Ysper soll angeblich in diesen feuchten Hauswiesen gefunden worden sein. Vielleicht stammt es von der Kirche, die mit dem Orte versunken ist. Als Wahrzeichen soll es die Menschen daran erinnern, nicht nur der Lust zu leben, sondern auch im Frohsinn nicht auf den lieben Herrgott zu vergessen.“

von Fritz Rötzer (Sagen aus dem südlichen Waldviertel)

Uns ist es ein Anliegen vor allem der Jugend von St. Oswald diese Geschichten näher zu bringen. Wie hoch der Wahrheitsgehalt solcher Geschichten ist, sei dahingestellt, der Volksmund jedenfalls behauptet: – „Ein wenig davon wird schon zutreffen...“.

Darum versuchen wir uns an Hand von alten Aufzeichnungen und Büchern uns in die Zeit des 13. – 15. Jahrhunderts zurück zu versetzen. Ungefähr in jener Zeit soll sich jene „Mähr“ zugetragen haben.

Zu dieser Zeit soll die Waldkirche entstanden sein, die später dann als die versunkene Kirche, die Hauptrolle der Sage übernimmt. Hier beginnt aber schon das größte Problem unserer Nacherzählung. Wo lag der Erbauungsort der Kirche? War der Ort an der Nordseite des Weges, welcher vom Hinterberger Häusel über den Guglberg zur Burgsteiner Holzknecht-Hütte führte? Oder wurde mit Waldkirche sogar die Dorfkirche von St. Oswald selbst bezeichnet, die dann später versinken sollte und an anderer (jetzige Stelle) wieder neu aufgebaut wurde? Oder bleibt doch die Hauswiesen, der in unserem Zusammenhang am meisten genannte Platz, unser gesuchter Ort.

In einer nahe gelegenen Nachbarortschaft Neukirchen am Ostrong, existiert eine weitere Sage, in welcher berichtet wird, dass deren Kirche ca. 1262 mit einer Statue der Gottesmutter geschmückt wurde, welche aus dem Schloss Ysper am Bescheidanger stammen soll. Die Marienfigur verließ angeblich den Ort der Sünde wegen. Das Schloss soll ebenfalls versunken sein.

Wurden hier einfach alte Erzählungen miteinander vermengt?

Oder gab es andere Gründe?

Hussitenkrieg oder andere Streitigkeiten?

Im Gedenkbuch der Pfarre St. Oswald steht unter anderem, dass in den Jahrhunderten in Niederösterreich „grausame verheerende Kriege“ geführt wurden. Einer davon war der Bruderkrieg zwischen Erzherzog Leopold (1371-1411) und Ernst (1377-1424). Sie kämpften um die Vormundschaft über ihren minderjährigen Vetter Erzherzog Albrecht V.

(1397-1437) (als dt. König Albrecht II.)

Auch Friedrich IV. (1382-1439 m. d. leeren Taschen), ein Bruder der beiden oben angeführten, tat seines dazu „Österreich in großes Elend zu führen“.

Diese Streitigkeiten führe ich deshalb an, weil man in dem Zusammenhang wissen muss, dass man sich damals nicht mit der bloßen Kapitulation begnügte. Die Bevölkerung wurde teils hingerichtet teils vertrieben, die Habseligkeiten gestohlen und die Dörfer verbrannt. Auf diese Weise wurden damals viele kleinere Ortschaften mehr oder weniger „ausradiert“.

Das gleiche Ergebnis hinterließen in anderen Ortschaften wiederum die Hussitenkriege (1. 1420-1436 und 2. 1462 – 1471). Auch hier wurde gebranntschätzt was das Zeug hielt.

Heute weiß man, aufgrund urkundlicher Erwähnungen, dass die Burg zu Ysper existiert hat. Die Lage bleibt jedenfalls noch ein Geheimnis, genauso wie die unserer gesuchten Ortschaft aus der Sage, deren Namen wir nur mit

„Das tanzende Dorf“ kennen.

Als Metapher kann uns unsere Sage aber auch heute doch dienlich sein. Übermut mit unbedachtsamen Umgang mit der Natur und mit den Mitmenschen kann jederzeit zu jenen katastrophalen Ereignis, von dem uns die Sage warnt, führen.

Daher sollten wir – wie in der Sage im Schlusssatz steht, im übertragenem Sinne „auch im Frohsinn nicht auf den lieben Herrgott vergessen“.



Einen schönen Kegeltag verbrachten die Kindergartenkinder aus St.Oswald im Landgasthof Fischl. Sie wurden dazu von der Gastwirtfamilie Ewald und Petra Haider eingeladen. Der Kindergarten bedankt sich recht herzlich für die nette Aufnahme und für's „Gratiskegeln“.

Brillen Kontaktlinsen Hörgeräte



Waldviertel Optik
Inh. Kurt

Schmidradler

3650 Pöggstall, Würnsdorf 101 Tel.: 02758/34815

Besser sehen + besser hören = besser leben

Weihnachten ist eine gute Gelegenheit

gutes Sehen oder gutes Hören zu schenken.

Zum Beispiel mit einem Gutschein von Waldviertel Optik

Unsere Leistungen:

Kostenlose Sehstärkenüberprüfung, kostenlose Hörtests, Verrechnung mit allen Kassen, Reparatur aller Brillen und Hörgeräte, wir führen alle Arten von Kontaktlinsen.

Wir sind für Sie da:

MO – FR	8.00 – 12.00
und	14.00 – 18.00
SA	9.00 – 12.00

**EINLADUNG
ZUM
WEIHNACHTSKARPEN- UND FORELLENVERKAUF**

AM 23.DEZEMBER 2005 VON 9.00 - 17.00 UHR
& 24.DEZEMBER 2005 VON 9.00 -12.00 UHR
BEI DER
FISCHTEICHANLAGE

Vorbestellung erforderlich,
unter der Nummer 07415/6817.

Karpfen/kg geputzt € 7,70
filetiert € 14,50/kg
Forellen/kg ausgenommen € 7,50
filetiert € 14,50/kg

Familie
Johann & Anita
Pöcksteiner
Fünflingeramt 28
3684 St. Oswald



Brandmalerei zählt für Alois Schauer senior in St. Oswald im Südlichen Waldviertel zu seinen liebsten Hobbys. Seine bevorzugten Motive sind Kirchen, Heiligenbilder, Jagdmotive, Souvenirs und Weihnachtsskripen. FOTO: BAUMBERGER

Presserückblick 2. Halbjahr 2005 NÖN Melker Zeitung

ST. OSWALD

Nachbarn im Wettstreit. Am Sonntag, 4. September, messen sich sechs oberösterreichische und sechs niederösterreichische Gemeinden in einem lustigen und sportlichen Wettstreit auf dem Sportplatz und der Freizeitanlage in St. Oswald. Veranstalter wird der freundschaftliche Bewerb DOERN Yspertal.



Junger Waldviertler Künstler entdeckt: Seit einiger Zeit zählt das Malen mit Ölfarben auf Leinen zu den Hobbys von Alois Reiterer aus St. Oswald. Blumen, Landschaften und der St. Oswalder Herzstein sind seine liebsten Motive. Im Stiegenaufgang des Gemeindehauses sind die Kunstwerke zu besichtigen. Infos unter ☎ 07415/6564.

FOTO: BAUMBERGER

Olympiafeeling in St. Oswald

2 Bereits zum vierten Mal veranstaltete die Sportunion St. Oswald unter der Leitung von Obmann Leopold Rapolter die Oswalder Olympiade. Nicht weniger als 14 Vereine nahmen an den verschiedenen Wettbewerben teil. Der Sieg ging schließlich an die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr vor dem Tennisverein und der Gemeinde. Für Unterhaltung zwischen den Wettbewerben sorgten die Yspertaler Volksmusikan-

KURZ NOTIERT

ST. OSWALD

Vollmondwanderung. Der Dorf-erneuerungsverein St. Oswald veranstaltet unter der Leitung von Obmann Oswald Renner am Samstag, dem 17. September, ei-

ne Vollmondwanderung. Treffpunkt ist um 19 Uhr beim Kirchenplatz in St. Oswald. Bei der Wanderung gibt es auch eine gemütliche Einkehr bei der Labstelle der Familie Brunner-Mühlberg.



ST. OSWALD. Sonja Leonhartsberger mit dem ungarischen Warmblut Camelot und Stefanie Hintersteiner mit der Haflingerstute Tina haben die Reiterpass-Prüfung am Schlöglhofer-Hof in Alhartsberg bestanden.

FOTO: BAUMBERGER

50

NON WOCHEN 49/2005

SÜDLICHES WALDVIERTEL

ORTSSTELLENWAHL

■ **Ortsstelle St. Oswald:**
Johann Hinterleithner (Leiter), Andreas Brandstätter (Stv.), Gerhard Eder (Kassier), Hans Eder (Schriftführer), Elisabeth Fichtinger und Johann Haber (Ausschuss)

■ **Ortsstelle Yspertal:**
Friedrich Leonhardsberger (Leiter), Andreas Brunner (Stv.), Peter Trötzlmüller (Kassier), Viktoria Mosgöller (Stv.), Anneliese Grabner (Schriftf.), Elfriede Huber (Stv.), Emma Leonhardsberger, Christian Leonhartsberger, Elfriede Litschauer, Norbert Wurzer, Katharina Mosgöller (Ausschuss)

■ **Ortsstelle Münichreith:**
Ernst Schauer (Leiter), Andreas Mühlberger (Stv.), Erika Hopf (Kassier), Johann Kaufmann (Stv.), Anneliese Schauer (Schriftführer), Silvia Mittmasser (Stv.)

■ **Ortsstelle Pöggstall:**
Maria Martin (Leiter), Franz Haider (Stv.), Thomas Stieger (Kassier), Herbert Schmidt (Schriftf.), Margit Bartsch, Gabriele Neidhart, Edeltraud Pfeiffer, Helga Raidl (Ausschuss)



Bei der Jahresabschlussfeier der Rot-Kreuz-Bezirksstelle Pöggstall: Roland Timpel (1. Reihe v. l.), Aloisia Steininger, Otto Hanzlik, Leopold Rötzer, Johann Hinterleithner, Leopold Leonhartsberger, Karl Hinterndorfer sowie Andreas Mühlberger (2. Reihe v. l.), Barbara Kreuzer-Hanzlik, Markus Buchegger, Hans Eder, Hermine Haberl, Gerhard und Brigitta Eder und Walter Huber sowie Peter Fichtinger (3. Reihe v. l.), Rosemarie und Maria Bildler, Silvia und Martin Mittmasser, Manfred Leonhartsberger, Katharina Mosgöller, Reinhard Karl und Karl Hintermayer. FOTO: BAUMBERGER

WAHLEN / Die Jahresabschlussfeier der gesamten Rot-Kreuz-Bezirksstelle Pöggstall mit Neuwahlen fand heuer erstmals in St. Oswald im Gasthaus Hintersteiner statt.

„Ein starkes Jahr für uns“

ST. OSWALD / 180 freiwillige Rot-Kreuz-Mitarbeiter waren bei der Jahresabschlussfeier der Bezirksstelle Pöggstall, der die Ortsstellen St. Oswald, Yspertal, Münichreith und Pöggstall angehören, mit dabei.

„Für das Rote Kreuz war 2005 wieder ein starkes Jahr“, zog Bezirksstellenleiter Leopold Rötzer positive Bilanz über das abgelaufene Jahr.

MITARBEITER-EHRUNGEN

■ **Fahrtenspange in Silber:**
Leopold Leonhartsberger

■ **Fahrtenspange in Bronze:**
Hans Eder, Hermine Haberl und Maria Steinger

■ **Oberhelfer:**
Manfred Leonhartsberger und Roland Timpel

■ **Hauptheifer:**

Gerhard Leonhartsberger, Markus Buchegger, Maria Bildler, Barbara Kreuzer-Hanzlik, Karl Hintermayer, Silvia und Martin Mittmasser, Bernadette Mühlberger, Karl Hinterndorfer, Walter Huber, Reinhard Karl, Katharina Mosgöller und Martin Hinterndorfer



Beliebtes Hotel in St. Oswald

Das Landhotel Fischl – Hotel des Glücks – in St. Oswald erreichte bei der Wahl des beliebtesten Seminarhotels in Österreich den ausgezeichneten 5. Platz. In der NÖ-Wertung schaffte es das Hotel, das zum ersten Mal an der Wahl teilnahm, sogar auf Platz 2. Das Hotel wurde zuletzt 2004 mit drei Tagungsräumen und zahlreichen Wellness-Einrichtungen erweitert. Im Bild: Hotelbesitzer Ewald Haider (l.) mit Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann. FOTO: BAUMBERGER



Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze erhielten die vier jungen Musiker aus der Gemeinde St. Oswald Carina Hinterndorfer (Klarinette-B, vorne v. l.), Marion Schauburger (Klarinette-B), Marie Browa (Querflöte-C) und Matthias Fischl (Trompete-B). Im Bild mit den stolzen Gratulanten, dem Musiklehrer Johann Langthaler (hinten v. l.), Sonja Schachenhofer und Markus Hinterndorfer. FOTO: BAUMBERGER

Für den Malwettbewerb „Flieg mit mir zu den Sternen“ und für ein Jugendquiz zeichnete die Raiffeisenkasse St. Oswald die besten 35 Volksschulkinder in St. Oswald mit tollen Preisen aus. Im Bild die jungen Preisträger mit Volksschullehrerin Beate Wimmer-Foramitti (links), Direktorin Heidelinde Parth (2. v. l.), Lehrerin Margit Deisel (rechts) und Raika-Bankstellenleiterin Jeannette Zainzinger (rechts hinten).

FOTO: BAUMBERGER



NON WOCHEN 33/2005

33

YSPERTAL ST. OSWALD

MALWETTBEWERB

Die Gewinner des Malwettbewerbes und Jugendquizes der Volksschule St. Oswald:

- 6 bis 8 Jahre
 1. Magdalena Rötzer
 2. Simone Deisel
 3. Maria Baumberger
- 9 bis 10 Jahre
 1. Andreas Wurzer
 2. Christian Wimmer
 3. Elisabeth Hinterdorfer
- Jugendquiz
 1. Marina Wurzer
 2. Karin Wimmer
 3. Christian Pörranzl

EHRUNG / Insgesamt 243 Blutspender, darunter die 8.000ste, wurden am Montag in St. Oswald gezählt.

8.000ster Blutspender

ST. OSWALD / Ein voller Erfolg war die Blutspendeaktion des Roten Kreuzes im Gasthof Hintersteiner in St. Oswald.

Unter den 243 Blutspendern wurde auch die 8.000ste Spenderin durch den Direktor der Blutspendezentrale für Niederösterreich, Wien und Burgenland, Helmut Kallinger, geehrt.

Über die rege Teilnahme freuten sich Ortsstellenleiter Johann Hinterleithner und Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger.

BLUTSPENDEN

Folgende Spender wurden bei der Blutspendeaktion im Gasthof Hintersteiner in St. Oswald geehrt:

- 7.999ster Spender: Markus Schauer (Waldhausen)
- 8.000ste Spenderin: Maria Steininger (Münchreith)
- 8.001ster Spender: Walter Schlager (Yspertal)



Bei der Blutspendeaktion: Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger (v. l.), Direktor der Blutspendezentrale Helmut Kallinger, der 7.999ste Blutspender Markus Schauer, die 8.000ste Spenderin Maria Steininger, der 8.001ste Spender Walter Schlager mit Rot-Kreuz-Ortsstellenleiter Johann Hinterleithner und dem Bezirksstellen-Koordinator Andreas Mühlberger.

FOTO: BAUMBERGER



ST. OSWALD. Ihren 85. Geburtstag feierte Maria Offenthaler. Zur Feier stellten sich auch Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger, geschäftsführender Gemeinderat Karl Kamplleitner und der Seniorenbund mit Obmann Leopold Leinmüller, Karl und Mathilde Schauer ein.

FOTO: BAUMBERGER

HEIMATTREFFEN / Vergangenes Wochenende wurde das neue Musikheim in St. Oswald gesegnet und offiziell eröffnet. Auch ein Heimattreffen fand erstmalig statt.

Neues Heim für die Musik

NON WOCHEN 34/2005

29

ST. OSWALD

ST. OSWALD / „Wir alle können stolz sein auf das neue Musikheim – so fand ein leerstehendes Haus eine sinnvolle Nutzung“, so Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger bei der Eröffnung des Musikerheimes in St. Oswald.

Nach dem Ankauf des ehemaligen Saales des Gasthauses Johann und Margarete Pöcksteiner im Jahre 2002 wurde das Gebäude umgebaut und saniert. So wurden im Erdgeschoß Räumlichkeiten für die Ortsstelle des Roten Kreuzes und im Obergeschoß ein neues Musikheim eingerichtet.

Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf 670.000 Euro, rund 1.700 freiwillige Arbeitsstunden wurden für das neue Musikheim aufgewendet.

Gesegnet wurde das sanierte Gebäude vergangenes Wochenende durch Pfarrer Alois Kloibhofer.

ST. OSWALD

Heimattreffen. Das Oswalder Heimattreffen findet von Freitag bis Sonntag, 19. bis 21. August, statt. Am Freitag wird ab 21 Uhr ein internationales Steinheben mit Publikumsbewerb und anschließender Disconacht geboten. Am Samstag gibt es ab 14 Uhr eine Festandacht in der Pfarrkirche. Anschließend findet das Heimattreffen mit den Yspertaler Volksmusikanten und eine Filmpräsentation „St. Oswald anno dazumal bis heute“ im Festzelt statt. Ab 20.30 Uhr spielt das „Salzburg Quintett“.

Eröffnung. Am Sonntag, 21. August, wird das neue Musikheim gesegnet und eröffnet. Um 9.30 Uhr findet ein Festgottesdienst mit anschließendem Frühschoppen mit dem Musikverein Nöchling statt.

Nach einer Disco am Freitagabend fand am Samstag das erste Oswalder Heimattreffen statt. Für gute Stimmung für die über 600 Oswalder sorgten die Yspertaler Volksmusikanten und das Salzburg Quintett. In einer Gedenkfeier wurde auch den verstorbenen Oswaldern gedacht.

Herbert und Heidi Eder zeigten im Rahmen des Heimattreffens den 45-minütigen Film „St. Oswald im Wandel der Zeit“.

Am Sonntag boten die Musikkapellen aus dem Yspertal, Dorfsetten, Nöchling, St. Oswald und Persenbeug-Gottsdorf-Hofamt Priel ein Monsterkonzert für die zahlreichen Gäste bei der Veranstaltung.



Herbert und Heidi Eder präsentierten in einem 45-minütigen Video „St. Oswald im Wandel der Zeit“.



Bei der Eröffnung des Musikheimes: Josef Maier (v.l.), Peter Pfaffeneder, Heidi Kogelgruber, BH-Stellvertreter Andreas Nunzer, Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger, LAbg. Karl Moser, Vizebürgermeister Norbert Wurzer, Leopold Brandstetter, Karl Kamplleitner, LR Wolfgang Sobotka, Josef Zeitlhofer, Sandra Reutner, Markus Hinterdorfer und Verena Paireder.

FOTOS: BAUMBERGER



150 St. Oswalder Marienverehrer pilgerten zu Fuß 16 Kilometer von St. Oswald hinunter in das Große Yspertal über den Ostrong nach Maria Taferl. Bei herrlichem Wetter war die Wallfahrt für alle Teilnehmer, besonders auch für die zahlreichen Kinder und Jugendlichen, ein schönes Erlebnis.

FOTOS: BAUMBERGER

TOP-GEMEINDE 2005 / Vergangenen Donnerstag wurde St. Oswald aufgrund des großen Engagements im Umweltschutz zur Top-Gemeinde 2005 gekürt.

Top-Gemeinde St. Oswald: „Waren fast überrascht“

ST. OSWALD / „Wir freuen uns natürlich sehr über diese Auszeichnung“, so Ignaz Leonhartsberger, Ortschef von St. Oswald.

Die Gemeinde mit knapp 1.200 Einwohnern und rund 32 Quadratkilometern Gemeindegebiet wurde vergangenen Donnerstag im Landtagssaal des NÖ Landhauses in St. Pölten zum Gewinner des Ökomanagement-Wettbewerbes „Top-Gemeinde 2005“ gekürt.

Ignaz Leonhartsberger und der Gemeindeamtsleiter von St. Oswald, Johann Wimmer, nahmen die Auszeichnung von Landeshauptmann Erwin Pröll und dessen Stellvertreter Ernest Gabmann entgegen. „Wir waren fast ein bisschen überrascht, dass wir im Wettbewerb so weit vorne la-

gen“, freut sich Leonhartsberger.

Intensive Beschäftigung trotz der Kleinheit

Ausschlaggebend bei der Wahl der fachkundigen Jury war, dass sich St. Oswald – obwohl es nur eine kleine Gemeinde ist – sehr stark mit dem Thema Umweltschutz auseinandersetzt. Die Nutzung des ortsansässigen Fernwärmeheizwerkes, das mit Biomasse aus der Region versorgt wird, sei vorbildlich. Damit trage St. Oswald nicht nur zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei, sondern setze auch einen wichtigen Schritt in Sachen Klimaschutz.

„Johann Wimmer und ich haben einige Ökomanagement-Seminare besucht und uns natür-

lich sehr viel mit Themen rund um die Umwelt beschäftigt“, so der engagierte Bürgermeister.

Die Gemeinde förderte bereits die Errichtung von über 70 Solar- und Wärmepumpenanlagen und alle gemeindeeigenen Häuser wurden in den Jahren 2002/2003 an die Fernwärmeversorgung St. Oswald angeschlossen. Der derzeitige Verbrauch liegt bei rund 1.500 Schüttraummeter pro Jahr, was einer Einsparung von rund 100.000 Litern Heizöl entspricht.

Durch die Teilnahme an den Ökomanagement-Projektworkshops konnten auch neue Ideen für die Gemeinde aufgegriffen werden: In den nächsten Jahren ist die Sanierung der St. Oswalder Volksschule aus dem Jahre 1973 geplant.



Die Vertreter der Top-Gemeinde St. Oswald bei der Auszeichnung im NÖ Landhaus in St. Pölten: Bauernbundobmann geschäftsführender Gemeinderat Franz Leonhartsberger (v.l.), Vizebürgermeister Norbert Wurzer, Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger, Landesrat Josef Plank und Amtsleiter Johann Wimmer.

FOTO: BAUMBERGER



ST. OSWALD. Den 99. Geburtstag feierte Leopoldine Hofer in Stiegeramt. Pfarrer Alois Kloibhofer, Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger und geschäftsführender Gemeinderat Erwin Gattinger gratulierten der ältesten Gemeindebürgerin.

FOTO: BAUMBERGER



ST. OSWALD. Den 91. Geburtstag feierte Theresia Schartmüller. Vertreter der Gemeinde gratulierten.

FOTO: BAUMBERGER

ST. OSWALD

Weihnachtskonzert. Das Konzert „Musik zur Weihnacht“ findet am Samstag, 17. Dezember, ab 19.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Oswald statt. Mitwirkende sind der Schulchor, das Lehrerensemble, der Bäuerinnenchor, der Kirchenchor, die „Willi Singers“, das Bläserensemble, das Flötenensemble sowie „Steirische Harmonika“.



Die Teilnehmer beim Niederösterreichischen Ökomanagement Wettbewerb in St. Oswald: Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger (v. r.) und Amtsleiter Johann Wimmer mit dem Kamera-team des Privatsenders STV Media.

FOTO: BAUMBERGER

WETTBEWERBSSIEGER / Aus ganz Niederösterreich wurde St. Oswald als Top-Gemeinde gekürt. Nun ist ein Film über die Sieger-Gemeinde geplant.

St. Oswald wurde Sieger der Top-Gemeinden in NÖ

ST. OSWALD / „Ein Land auf dem Weg zur Nachhaltigkeit – ein Beitrag zum Klimabündnis und wir fördern damit die Zukunft“, so Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann, der gemeinsam mit Umweltlandesrat Josef Plank das Projekt ins Leben gerufen hat.

Die Gemeinde St. Oswald ging aus diesem Wettbewerb des Niederösterreichischen Ökomanagements als Sieger aus ganz Niederösterreich hervor und ist somit Top-Gemeinde. Nun ist ein Film über St. Oswald geplant und aus diesem Grund war bereits ein Kamerteam des Privatsenders STV Media zu Besuch in der Gemeinde im Südlichen Waldviertel.

100.000 Liter Heizöl pro Jahr werden gespart

In den letzten Jahren wurde in der Gemeinde St. Oswald eine Fernwärmeheizungsanlage errichtet. Daran angeschlossen wurden die Volksschule, der Kindergarten, das Feuerwehrhaus, das Musikerheim, die Ortsstelle des Roten Kreuzes sowie mehrere Wohnhäuser. „An die 1.500 Schüttraummeter Waldhackgut pro Jahr werden verheizt – dadurch können rund 100.000 Liter

Heizöl eingespart werden“, erklärt Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger.

Weiters förderte die Gemeinde über 70 Solaranlagen und Wärmepumpenanlagen bei Einfamilienhäusern. Sämtliche Strom- und Telefonleitungen, die oberirdisch über Masten geführt wurden, wurden in den letzten fünfzehn Jahren in die Erde verlegt.

Schule & Feuerwehrhaus werden modernisiert

„In den nächsten Jahren soll die Volksschule, die aus dem Jahre 1973 stammt, saniert werden“, so Leonhartsberger. Dabei seien besonders wärmedämmende Maßnahmen vorgesehen. 2006 wird bereits mit dem Zu- und Umbau des Feuerwehrhauses aus dem Jahre 1969 begonnen. Auch im Zuge dieses Umbaus werde laut Bürgermeister Leonhartsberger ein besonderes Augenmerk auf die Wärmedämmung, wie Dachisolierung, Fenstertausch und Vollwärmeschutz, gelegt.

Ein durch die Gemeinde von Grund auf saniertes Gebäude im Ortszentrum wird weiters dem Roten Kreuz und dem Musikverein zur Verfügung gestellt.

ST. OSWALD

Brand. Vermutlich eine weggeworfene Zigarette verursachte am Sonntag gegen 12 Uhr einen Brand in einem Waldgebiet nordwestlich von St. Oswald. Zum Glück wurden nur 30 bis 40 m² Grasfläche und ca. 30 Jungbäume (Setzlinge) ein Raub der Flammen. Die Schadenshöhe beträgt ca. 300 Euro.



ST. OSWALD. Den 80. Geburtstag feierte Franz Katzengruber aus Fünfiling. FOTO: BAUMBERGER

NÖN
Melker Zeitung
3390 Melk
Rathausplatz 5
☎ 02752/50042
redaktion.melk@noen.at

NÖN WOCHENSCHRIFT 37/2005 **51**
PERSONALIA



ST. OSWALD. Den 80. Geburtstag feierte Maria Schauer aus Urthaleramt. FOTO: BAUMBERGER

ST. OSWALD

80 Jahre. Den 80. Geburtstag feierte Maria Schauer in Urthaleramt. Konsistorialrat Pfarrer Alois Kloibhofer, Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger und geschäftsführender Gemeinderat Karl Kamplleitner gratulierten herzlich.

Für ihre jahrelange, engagierte Mitarbeit beim Seniorenbund dankte Obmann Josef Brandstetter der Jubilarin.



Die Taferlklassler der Volksschule St. Oswald: Felix Dörr, Jakob Eder, Thomas Haunschmied, Lukas Jaklitsch, Oliver Reiterer, Manuel Schauer, Johannes Wimmer, Lukas Wimmer, Andreas Zeithofer, Teresa Hilber, Verena Himmelmayer, Julia Pöcksteiner, Julia Radinger, Daniela Schopf mit Direktorin Heidelinde Parth und Klassenlehrerin Margit Deisel.

NÖN WOCHE 45/2005

49

UNSERE TAFERLKLASSLER

Viel Glück in der 1. Klasse!

Der NÖN-Fotograf Peter Rabl besuchte in der Vorwoche die Taferlklassler der Volksschulen St. Oswald, Artstetten und Yspertal.

In der kommenden Ausgabe sind die ersten Klassen der Volksschule Ybbs an der Reihe.

40

NÖN WOCHE 37/2005

ST. OSWALD MARIA TAFERL

Am ersten Radwandertag des ÖAAB St. Oswald nahmen unter der Leitung von Obmann Leopold Leinmüller 31 Gemeindeglieder von St. Oswald teil. Einen gemütlichen Ausklang fand der Ausflug bei der Freizeitanlage St. Oswald.

FOTO: ZVG



Sponsoring. Die Stockschützen der Sportunion St. Oswald erhielten neue Olympiastöcke. Im Bild: Anni Wimmer, Bgm. Ignaz Leonhartsberger, Andrea und Christian Bamberger, Leopold Hintersteiner (vorne v. l.), Obmann Leopold Rapolter, Sektionsleiter-Stellvertreter Leopold Schauer, Amtsleiter Johann Wimmer und Sektionsleiter Johannes Schauburger (hinten v. l.).

FOTO: LEO BAUMBERGER

Olympiastöcke für Stockschützen

3 Über vier neue Olympiastöcke konnten sich die Mitglieder der Sektion Stockschützen der Sportunion St. Oswald freuen. Als Sponsoren stellten sich Bgm. Ignaz Leonhartsberger für die Gemeinde, Gasthof Johann und Anni Wimmer, Gasthof Leopold und Anni Hintersteiner sowie Gasthof Christian und Andrea Bamberger ein. Unionsobmann Leopold Rapolter und Sektionsleiter Johannes Schauburger bedankten sich bei den Sponsoren mit einer gemütlichen Feier auf der neuen Freizeitanlage in St. Oswald.

UMBAU / Im kommenden Jahr wird mit dem Um- und Zubau des Feuerwehrhauses St. Oswald begonnen, da die Räumlichkeiten nicht mehr ausreichen.

Neues Heim für Feuerwehr soll bis 2007 fertig sein

ST. OSWALD / „Aufgrund der ständigen Entwicklung und der Aufgabenerweiterung der Feuerwehr reichen die vorhandenen Räumlichkeiten in St. Oswald einfach nicht mehr aus“, so der stellvertretende Kommandant, Johannes Kloimüller. Aus diesem Grund soll im kommenden Jahr mit dem Umbau des St. Oswald-FF-Hauses begonnen werden.

Richtung Süden sollen drei Garagen angebaut werden. Es entstehen dadurch insgesamt fünf Stellplätze und dazugehörige Nebenräume, wie Werkstätte mit Lager, Schlauchturn und Stiefelwaschplatz. Über einen Vorplatz führt die Ausfahrt über den Siedlungsweg zur Straße. Damit wird die derzeit direkte Ausfahrt auf die Straße wesentlich entschärft.

Ausbildungsstätte und Treffpunkt für FF-Männer

Für die Aus- und Weiterbildung der derzeit ca. 80 aktiven Mitglieder wird im Obergeschoß ein Schulungsraum eingerichtet. Zur Verwaltung und Einsatzführung entsteht ein Raum, in dem Büro, Kommando und Nachrichtendienst untergebracht werden. Weiters entstehen ein

Aufenthaltsraum, ein Archivraum und eine Nasszelle. Mit der Errichtung eines eigenen Raumes für die Jugendarbeit vertieft und ein neuerlicher Impuls für die 1996 gegründete Jugendfeuerwehr gegeben werden.

„Das Feuerwehrhaus sollte neben Unterstellmöglichkeiten auch eine Ausbildungsstätte sowie ein Treffpunkt für alle Feuerwehrmitglieder sein“, wünscht sich Kloimüller.

Die Feuerwehr St. Oswald, die im Vorjahr das 130-jährige Bestandsjubiläum feierte, entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten von der ursprünglichen Aufgabe der Brandbekämpfung zu einer Organisation der örtlichen Feuer- und Gefahrenpolizei sowie den überörtlichen Katastrophenhilfsdienst.

Den Brandeinsätzen steht heute eine Vielzahl an technischen Einsätzen gegenüber. Im Jahr 2004 rückte die Feuerwehr zu einem Brandeinsatz, 7 Brand-sicherheitswachen und 27 technischen Einsätzen aus.

Vier Fahrzeuge stehen der einzigen Feuerwehr für das gesamte Gemeindegebiet derzeit zur Verfügung.

Die geplante Baumaßnahme

soll die bestmögliche Voraussetzung für die Unterbringung dieser Ausrüstung bieten.

Die Planung für das Bauvorhaben bis hin zum Einreichplan für die Bauverhandlung wurde durch die Feuerwehr in Eigenleistung durchgeführt. Josef Kremser stand der Feuerwehr fachlich und unentgeltlich für Ideen und Planung zur Verfügung.

Zeitgemäßer Umbau soll bis Ende 2007 fertig sein

Das vorhandene Feuerwehrhaus wird zu Gänze mitverwendet und eingebunden. Einige Adaptierungen sind notwendig. Ein eigener Stiegenaufgang in die Mannschaftsräume wird eingebaut. Die Fenster werden erneuert und das gesamte Gebäude mit einem Vollwärmeschutz versehen.

Die notwendigen Umbauarbeiten im bestehenden FF-Haus haben bereits begonnen und werden durch die Feuerwehr in Eigenleistung durchgeführt.

Mit dem Um- und Zubau, der bis Ende 2007 fertiggestellt sein soll, wird der Feuerwehr die Möglichkeit gegeben, zeitgemäß auszubilden und für den Einsatzfall bestens gerüstet zu sein.



ABI Josef Hinterndorfer (v. l.), Vizebürgermeister, Norbert Wurzer, Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger und Kommandant-Stellvertreter Johannes Kloimüller mit einer Skizze des geplanten Zu- und Umbaus des Feuerwehrhauses in St. Oswald. FOTO: BAUMBERGER



ST. OSWALD. Die geehrten Spender mit Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger, Direktor der Blutspendezentrale Helmut Kallinger, Andreas Mühlberger (Koordinator) und Ortsstellenleiter Johann Hinterleithner.
FOTO: BAUMBERGER

NÖN WOCHE 34/2005 45

PERSONALIA

ST. OSWALD

Geehrte Blutspender. Bei der Blutspendeaktion im Gasthof Hintersteiner in St. Oswald wurden geehrt: **Verdienstmedaille Bronze:** Martin Hinterndorfer und Leopold Zainzinger. **Verdienstmedaille Silber:** Franz Schweiger und Alois Frühwirth.



Daniel freut sich schon auf die tolle Mineralienschau an Sonntag, 6. November, in der Ybbser Stadthalle.
FOTO: BAUMBERGER

ST. OSWALD

Auszeichnung. Der Landtagssaal in St. Pölten wurde wieder Schauplatz der Auszeichnungsveranstaltung von Ökomanagement – dem NÖ-Umweltsystem für Wirtschaft und Verwaltung. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden jährlich jene Organisationen vor den Vorhang gebeten, die an Ökomanagement teilgenommen haben. Auch beim diesjährigen Wettbewerb „Ökomanagement ON TOP“ wurden wieder zahlreiche beein-

61 NÖN WOCHE 49/2005

PERSONALIA

druckende Projekte eingereicht. Zum Gewinner in der Kategorie „Top-Gemeinde“ wurde diesmal die Gemeinde St. Oswald gekürt – Bürgermeister **Ignaz Leonhartsberger** nahm die Auszeichnung für die Top-Gemeinde 2005 von Landesrat **Josef Plank** entgegen.



Olympiade. Die Teilnehmer der 4. Oswalder Olympiade waren mit Begeisterung bei den Bewerben mit dabei.
FOTO: LEO BAUMBERGER



ST. OSWALD. Landesrat Josef Plank überreichte Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger die Auszeichnung für den ersten Platz in der Kategorie „Top-Gemeinde 2005“.
FOTO: ZVG



1.000 Mineralien aus aller Welt umfasst die Sammlung von Herbert Schmutz in St. Oswald. Tochter Daniela ist stolz auf „Papa's Schatz“ und verbringt gerne ihn Freizeit in der Mineralienstube, die gegen Voranmeldung (☎ 07415/6572) gratis für Besucher offen steht.
FOTO: BAUMBERGER



Konsistorialrat Pfarrer Alois Kloibhofer überreichte beim Sonntagsgottesdienst bischöfliche Dank- und Anerkennungsschreiben der Diözese St. Pölten an **Johann Renner** (26 Jahre Vorbeter der Pfarre St. Oswald und 19 Jahre Kommunionsspender), **Maria Atzmüller** (10 Jahre Leiterin des Kath. Bildungswerkes, 16 Jahre Organisatorin des Flohmarktes, Kommunionsspender seit 1995, Mitglied des Pfarrkirchenrates, Lektorin usw.) und an **Karl Leonhartsberger** (18 Jahre Pfarrkirchenrat Vorsitz-Stellvertreter). FOTO: BAUMBERGER



Fußballfieber. Bei den St. Oswalder Ortsmeisterschaften siegte der „Obere Ort“ vor Stiegeramt, Loseneegg, Urthaleramt, „Unterer Ort“ und Fünfling. Im Bild alle Mannschaften mit Obmann Peter Fichtinger (r.).

FOTO: LEO BAUMBERGER



Oben: Auch in St. Oswald war der Nikolaus zu Gast im Kindergarten. Im Bild mit der kleinen Anna Lena Leonhartsberger.



Tag des Nachwuchses. Der Sport- und Kulturverein St. Oswald veranstaltete zuletzt ein Jugendturnier. Im Bild die siegreichen U9-Spieler aus Dorfstetten mit Thomas Gruber sowie das Team von Leiben mit Walter Fuchs, von St. Oswald mit Gerhard Palmanshofer und von Münchreith mit Franz Kummer.

FOTO: ZVG

Blutspendeaktion. Das Rote Kreuz veranstaltet am Montag, 15. August, von 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr eine Blutspendeaktion im Gasthaus Hintersteiner.

Musikerfest. Das Musikerfest mit internationalem Steinheben findet am Freitag, 19. August, ab 21 Uhr statt.



Herzlich Willkommen waren die 23 Gutauer Fußwallfahrer nach einem zweitägigen Marsch in St. Oswald, wo sie seit 19 Jahren aufgenommen werden. Traditionell wurden sie gleich beim ersten Bauernhof nach der Landesgrenze, bei der Familie Leopold und Eva Leonhartsberger, zu einem Umtrunk eingeladen. Anschließend gab es in der Pfarrkirche einen Segen und ein Quartier für die müden Fußwallfahrer im Landgasthof Fischl. Nach dem 75 Kilometer langen Pilgerweg fand am Samstag in Maria Taferl ein Gottesdienst statt. Im Bild: Leopold und Eva Leonhartsberger (v.l.), Pfarrer Alois Kloibhofer aus St. Oswald (4. v.r.) und Pfarrer Josef Atteneder aus Gutau (5. v.r.) mit den zahlreichen Wallfahrern.

FOTO: BAUMBERGER

TRAGISCH / Mädchen fiel über zwei Stufen. Röntgenbild im Amstettner Spital zeigte keine Verletzung. Am Abend starb das Kind an einer Blutung im Schädel.

Fünffährige starb nach Sturz über zwei Stufen

ST. OSWALD, AMSTETTEN / Am Freitagnachmittag brachte eine 28-jährige Mutter aus St. Oswald ihre fünfjährige Tochter ins Spital nach Amstetten. Das Mädchen war über zwei Stufen gestürzt und hatte sich den Kopf angeschlagen. Es hatte eine Risswunde über dem rechten Ohr. Das Mädchen wurde geröntgt und neurologisch untersucht. „Am Röntgenbild war keine Verletzung zu erkennen, und auch vom Verhalten her war das Mädchen völlig unauffällig“, berichtet Primar Albert Reiter. Das Mädchen wurde in häusliche Pflege

entlassen und die Mutter aufgefordert, sich bei einer auffälligen Veränderung des Kindes zu melden.

Einige Stunden später versagte der Kreislauf der Kleinen. Die Mutter rief den Notarzt und diesem gelang es, das Mädchen wiederzubeleben. Das Kind wurde ins Amstettner Spital eingeliefert. Ein neuerliches Röntgen ergab abermals keinen Hinweis auf eine Schädelverletzung. „Daraufhin wurde das Mädchen mit dem Computertomograph untersucht. Dabei wurde eine Blutung im Schädelinneren festge-

stellt“, berichtet der Primar. Das Mädchen wurde sofort notoperiert, starb aber noch während des Eingriffs. Für Reiter ist der Fall „tragisch und schicksalhaft“.

Der Ablauf der Behandlung im Spital sei allerdings völlig korrekt gewesen. „Das Kind war unauffällig. Solche Blutungen entwickeln sich nicht sofort nach einem Sturz, sondern erst später. Es gibt leider Dinge in der Medizin, die man nicht verhindern kann“, bedauert er.

Das Spital übermittelte auch eine Sachverhaltsdarstellung an die Staatsanwaltschaft.

48 NON WOCHE 45/2005

PERSONALIA

ST. OSWALD

ÖAAB. Bei der Mitgliederversammlung im Gasthaus Wimmer-Scheuchstuhl wurden zahlreiche Ehrungen ausgesprochen.

Ehrenzeichen in Bronze: Margit Deisel, Herbert Enengel, Johann Hinterleithner, Johannes Leonhartsberger, Franz Rausch, Maria Schauer, Johannes Wurzer und Marianne Hinterndorfer.

Ehrenzeichen in Silber: Rudolf Brandstetter, Leo-

pold Dörner, Josef Hinterndorfer, Martin Hinterndorfer, Wolfgang Hinterndorfer, Aloisia Hintersteiner, Hubert Poschenreithner, Leopoldine Schwarzl, Barbara Wimmer, Johann Wimmer und Johann Wurzer.

Ehrenzeichen in Gold: Berta Hauer, Leopold Leonhartsberger, Roman Lintlgruber, Johanna Mica, Rudolf Paireder, Alois Schauer, Elfriede Schauer und Alwin Zurakowski.

DUNKELSTEINERWALD

75. Jahre. Den 75. Geburtstag feierten Leopold Zeitlhofer aus Heitzing und Johann Dober aus Himberg.



ST. OSWALD. Bei der ÖAAB Versammlung wurden die Mitglieder im Beisein von Obmann Leopold Leinmüller, Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger und Landtagsabgeordnetem Karl Moser geehrt. Ernst Mica, der 25 Jahre als Obmann die Ortsgruppe geleitet hatte, erhielt das Ehrenzeichen in Gold sowie die Goldene Ehrennadel des Bundesvorstandes des ÖAAB. FOTO: BAUMBERGER

Niederösterreich

**Kronen
Zeitung**

UNABHÄNGIG

www.krone.at

Einbußen beim Milchpreis gefährden Bergbauern

Bauern zittern um Existenz

„Die österreichischen Bergbauern stehen vor der Kapitulation“, fürchtet der St. Oswalder Landwirt Leo Baumberger. „Vor zehn Jahren bekam ein Bauer 50 Cent für einen Liter gelieferter Milch, 2005 sind es rund 30 Cent und ab 2006 sollen wir gar nur mehr 22 Cent erhalten“, kritisiert Baumberger. „Wie sollen wir und unsere Kinder in

Zukunft von der Landwirtschaft leben, wenn die Milchwirtschaft unsere einzige Existenzgrundlage ist?“

„Einerseits wird der Milchpreis ins Bodenlose gekürzt, andererseits werden die Bauern gezwungen, neue Ställe zu bauen. Wie soll sich das finanziell ausgehen?“, fragt sich Baumberger. „Viele Bauern werden die Milchproduktion aufgeben müssen.“

Herausgeber der 30. Oswalder Dorfzeitung:

Ortsstellenleiter des Bildungs- und Heimatwerkes NÖ,
Leo Baumberger, Stiegeramt 13, 3684 St.Oswald.

E-Mail: leobaum@wvnet.at, Internet: www.stoswald.com

Druck: Fa. Fichtinger, Yspertal,

Druckkostenbeiträge erbeten an die Raika St.Oswald,
BLZ 32651, Konto 4.504.486. DANKE!

Schützenverein St. Oswald

OSM Wimmer Johann

Der Schützenverein St. Oswald nahm beim Fernwettkampf des NÖ Landesschützenverbandes 2004/05 mit einer Mannschaft teil und konnte in der Klasse 5 den 8. Rang erringen.

Es wurden insgesamt 8 Runden geschossen.

Einzelwertung:

Zainzinger Jeanntete	2629 Punkte	Schnitt pro Runde
	328,6 Ringe	
Zeilinger Leopold	2730 Punkte	Schnitt pro Runde
	341,3 Ringe	
Wimmer Johann	2869 Punkte	Schnitt pro Runde
	358,6 Ringe	

Übungsmöglichkeiten jeden Dienstag und Freitag ab 18.00 Uhr im GH Scheuchenstuhl.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Bei der NÖ Landesmeisterschaft im jagdlichen Schießen (Kleinkaliber, Trapp und Skeet) in Dobersberg am am 11. Juni 2005 erreichte Johann Wimmer sen. den 7. Gesamtrang im Einzelbewerb und war somit bester der Melker Mannschaft.

141 Ringe von 150 möglichen beim Kugelbewerb (100m)

29 Tontauben von 30 beim Schrotbewerb

Johann Wimmer jun. erreichte den 10. Gesamtrang bei den Junioren

128 Ringe von 150 beim Kugelbewerb

23 Tontauben von 30 beim Schrotbewerb

Die Mannschaft Melk erreichte den 6. Platz

Bei der Landesmeisterschaft im jagdlichen Schießen (Große Kugel und Jagdparcours) in Mistelbach am 25. Juni 2005 konnten die Schützen des Bezirkes Melk den Landesmeistertitel in der Mannschaft erringen.

Es nahmen 14 Bezirksmannschaften aus Niederösterreich teil
Dieser Bewerb besteht aus 9 Schüssen auf 100 m mit der Jagdkugel (Große Kugel)
und 25 Tontauben auf einem Jagdparcours.



**Die Schützen aus dem Bezirk Melk wurden Landesmeister.
In der Mannschaft auch dabei ist Johann Wimmer sen. aus
St.Oswald**

Die Landesmeistermannschaft bestand aus den Schützen:

Rathammer Matthias
Fitzthum Anton jun.
Fitzthum Johannes jun.
Prickler Klaus
Rathammer Robert
Fitzthum Anton sen.
Wimmer Johann sen.

Tennis: Turniere, Training, tolle Matches

Mit einem spannenden Ranglistenturnier startete die Sportunion - Sektion Tennis im Mai in die Saison. Bei den Herren erkämpfte Markus Wurzer den 1.Rang, vor Leopold Gilber, Willi Wimmer, Moritz Browa und Vorjahressieger Herbert Wurzer. Karin Browa, Mariella Gilber und Sybille Wurzer erreichten mit je einem Sieg und einer Niederlage punktgleich den Spitzenplatz bei den Damen.

Höhepunkt im Juni: das Mixed-Doppel-Turnier: Den teilnehmenden Herren wurde je eine Dame oder ein Schulkind zugelost. Mariella Gilber / Mario Gattinger unterlagen in einem dramatischen Endspiel knapp der Paarung Willi Wimmer / Jürgen Schauer. Den dritten Platz erreichten Herbert Wurzer / René Gilber gegen Karin Browa / Leopold Gilber.

Ein Nachbarschaftsduell gegen Oskar Göbels Waldhausener Team zeigte die Oswaldern die Grenzen auf. Sie mussten sich mit 0:12 der Waldhausener Routine beugen. Das Rückspiel in St. Oswald endete mit 1:11 auch nicht gerade ruhmreich, aber die Damen besiegten die Nachbarinnen im Doppel.

Nach diesen Lektionen erfreuten sich die wöchentlichen Trainingsstunden zunehmender Beliebtheit, zumal das Freitagstraining der Herren oft mit einer Einkehr bei den benachbarten Stockschützen endete. Um die jüngsten Tennisfreunde kümmerten sich Mariella Gilber und Karin Browa, während die Schulkinder unter Moritz und Hannes Browa sowie Mario Gattinger üben durften.

Vier Kinder- und zwei Erwachsenengruppen kamen im

August in den Genuss eines einwöchigen Trainingskurses durch den bewährten Profitrainer Joe Tiefenböck.

Die St.-Oswald-Olympiade - wieder organisierte Karin Browa die Wettbewerbe - brachte der Mannschaft "Tennis I" mit Leopold Gilber, Herbert Wurzer, Hannes Browa und Wolfgang Pöchlinger einen hervorragenden 2. Platz ein. Die "Tenniskids" konnten stolz sein auf einen erstaunlichen 10. Rang (von 14 teilnehmenden Vereinsmannschaften).

Gegen Saisonende war die Sektion Tennis bei der Großveranstaltung "Nachbarn im Wettstreit" noch einmal gefordert: Sie richtete einen der zehn Wettkämpfe aus und stellte Wettkämpfer für die siegreiche Mannschaft St. Oswalds.

Dank des engagierten freiwilligen Einsatzes der Sektionsleiterinnen und mehrerer Mitglieder verlief die Saison 2005 recht erfolgreich und zur vollen Zufriedenheit der Tennisfreunde in St. Oswald.

Rangliste Herreneinzel:

1. Markus Wurzer	6.
Mario Gattinger	
2. Leopold Gilber	7.
Franz Pöchlinger	
3. Willi Wimmer	8.
Leopold Schauer	
4. Moritz Browa	9.
Jürgen Wurzer	
5. Herbert Wurzer	10.
Leopold Rapolter	
	11.
Wolfgang Pöchlinger	

Uwe Streese-Browa

Motorradrennsport aus St. Oswald



Erfolgreich: Josef Wimmer aus St.Oswald kam bei der österreichischen Staatsmeisterschaft mit seiner Suzuki GSX-R 600 auf Platz vier

Nach einer sehr guten Saison 2004 im Amateurrennsport bei diversen Privatveranstaltern, versuchte sich Josef Wimmer vom Suzuki Racingteam Holzapfel in der österr. Staatsmeisterschaft in der Klasse Supersport bis 600 ccm.

Die Erwartung für 2005 war mit einem Gesamtplatz unter den ersten 10 angesetzt, wenn`s perfekt läuft vielleicht 5er.

Nach anfänglichen Eingewöhnungsschwierigkeiten in der nächst höheren Liga und techn. Schwierigkeiten, fuhr er ohne Rennsturz immer wieder in die Punkte. Die besten Ergebnisse waren ein 2., sowie zwei 3. Plätze. Somit konnte er am Saisonende den mehr als respektablen 4. Gesamtrang einfahren.

Josef (Wimsi) Wimmer bedankt sich bei seinen Gönnern – Gasthaus Anny und Hans Wimmer, sowie Leo Holzapfel aus St. Oswald für die Unterstützung im Jahr 2005.

4 neue Stöcke für Oswalder Stockschützen



Die Sponsoren der Sportunion St.Oswald, Sektion Stockschießen mit Obm. Leopold Rapolter, Sektionsleiter Johannes Schauburger und Vorstandsmitgliedern.

Im Juli 2005, konnten sich die Mitglieder des ESV St:Oswald über gesponserte Stöcke erfreuen. Die Stöcke wurden vom Eisstockverein in Auftrag gegeben, die Finanzierung von folgenden Sponsoren übernommen: GH Hans u. Anni Wimmer, Gemeinde St. Oswald, GH Bamberger (Zur roten Säge), und GH Hintersteiner.

Die Stockschießen bedanken sich bei allen Sponsoren. Die Stöcke die ausschließlich bei Turnieren verwendet werden, zeigen wunderbare Airbrush (St. Oswalder Kirche mit Raben, Aufschriften der Sponsoren).

Auch im Jahr 2005 wurde wieder an vielen Turnieren teilgenommen. Ein paar Achtungsergebnisse wurden erzielt, doch Spitzenplätze können wir leider immer noch nicht vorweisen. Positiv stimmt uns jedoch die Tatsache, dass immer mehr jugendliche Mitglieder und auch Frauen die Freuden des Stocksportes mit uns teilen. Und gerade die Jugendlichen drängen schon in die Stammmoarschaften.

Von den Stockschießen wird ab sofort die Eisbeschaffung am Badeteich vorgenommen. An jeden Freitagabend kann bei Beleuchtung Eislaufen, bzw. Eisstockschießen genossen werden.

Franz Pöchlinger



Sport- und Kulturverein St. Oswald

Meisterschaft 2004/2005



Erste

Wichtigste Neuerung für die Kampfmannschaft des SKV war die Bestellung eines neuen Trainers: Nach langer Zeit wurde wieder einmal ein externer Trainer herangezogen, nachdem Spielertrainer Johnny Forsthofer nach der letzten Saison das Traineramt niedergelegt hatte. Wir danken Johnny, der weiterhin Leistungsträger in der Kampfmannschaft, engagierter Jugendbetreuer und Vorstandsmitglied ist, für seine langjährige tolle Arbeit als Spielertrainer! Leider kämpft Johnny derzeit mit einer langwierigen Verletzung, die ihm beim Spielen starke Schmerzen verursacht. Trotzdem ist er immer einer der Besten am Feld und ein Vorbild was Einstellung und Sportsgeist betrifft.

Gerhard Fellner war bereits von 1992 bis 1994 Trainer des SKV und war am größten Erfolg der Vereinsgeschichte, dem Herbstmeistertitel 1993 maßgeblich beteiligt. Auch heuer brachte er mit neuen Ideen in den Bereichen Training und Taktik, vor allem aber mit guten Kenntnissen über Stärken und Schwächen des jeweiligen Gegners, neuen Schwung ins Getriebe des SKV.

Deutlich wird seine Handschrift besonders an den taktischen Umstellungen die der Trainer vorgenommen hat. Christian Hilber (mit 6 Treffern bester Torschütze) wurde meist als Offensivkraft aufgeboten, sein Partner im Sturm war oft Johnny Forsthofer. Als neuer Libero wurde Leo Baumberger eingesetzt, einmal schlüpfte auch Leo Hilber in die Rolle des Abwehrchefs. Die neue Flügelzange im Mittelfeld bildeten Toni Baumberger und Andi Poschenreithner. Defensiv setzte Fellner auf genaueste Manndeckung. Besonders Max Wurzer, Daniel Hinterleithner und Gerhard Hinterndorfer wurden oft auf die spielbestimmenden, meist ausländischen Spielmacher und Stürmer der Gegner angesetzt. Überraschend die Trefferquote von Abwehrspieler Leo Fischl: Er unterstrich seine Stärke bei Standardsituationen und erzielte insgesamt 5 Treffer, obwohl er nach einer „dummen“ roten Karte zwei Spiele pausieren musste. Mit Tormann Michael „Fucky“ Fuchs etablierte sich eine weitere Nachwuchshoffnung im Stamm der Kampfmannschaft. Der SKV ist nun in der glücklichen Lage, zwei gleichwertig starke Torhüter im Kader zu haben.

Große Probleme verursachte die Verletzungsserie, besonders im Sturm war der Trainer oft zum Improvisieren gezwungen. Mit Peter Poschenreithner, Reinhard Kamplentner und dem rekonvaleszenten Leo Hilber fiel bzw. fällt immer noch eine komplette Offensivabteilung aus.

Dennoch sorgte das Team des SKV im Verlauf der Meisterschaft für viele spielerische Höhepunkte. Fast in jedem Spiel waren Chancen auf den Sieg da, konnte der jeweilige Gegner gefordert und unter Druck gesetzt werden. Problematisch waren oft die mangelnde Chancenauswertung und die fehlende Konstanz über die vollen 90 Minuten. Spiele wurden mehrmals durch wenige, kleine Fehler in der Abwehr entschieden. Diese Fehler sind insofern nicht ungewöhnlich, als sie die gegnerischen Mannschaften ebenso begehen. Der Unterschied liegt darin, dass auf der Gegenseite meist ein bezahlter Legionär zum Abschluss kommt, der aufgrund seiner Klasse kaum Raum und Zeit zum sicheren Verwerten der Chancen braucht. So erklärt sich, dass die „Oranjes“ zwar optisch oft gleichwertig oder sogar überlegen waren, letztlich aber doch eine Niederlage einstecken mussten. Auffallen ist die extreme Auswärtsschwäche: in 6 Auswärtsspielen blieb der SKV punktlos, das Torverhältnis von 5:19 spricht eine deutliche Sprache. Besser funktioniert es vor eigenem Publikum: In den 7 Heimspielen gelangen 4 Siege und 1 Unentschieden. Herausragende Ergebnisse waren das 5:2 gegen Weiten und das 7:4 gegen Maria Taferl, beide Spiele waren torreich und spannend, ein Genuss für jeden Zuschauer.

Klein Pöchlarn	13	10	2	1	50:22	32
Nöchling	13	9	1	3	37:21	28
Yspertal	13	8	3	2	40:18	27
NeustadtI	13	7	5	1	36:24	26

Gloxwald	13	8	2	3	31:21	26
Raxendorf	13	5	4	4	33:36	19
Leiben	13	5	1	7	27:25	16
Pöggstall	13	3	4	6	20:25	13
St. Oswald	13	4	1	8	25:34	13
Maria Taferl	13	4	1	8	37:48	13
Emmersdorf	13	3	4	6	19:32	13
Waldhausen	13	4	1	8	24:40	13
Gansbach	13	2	3	8	20:38	9
Weiten	13	2	2	9	22:37	8

Unter die Rubrik „Pleiten“ sind die Auftritte in Yspertal und Waldhausen einzureihen. Beide Male war die Leistung katastrophal, die Niederlage fiel einmal höher (0:5 in Ysper) und einmal niedriger (0:2 beim damaligen Tabellenletzten Waldhausen) aus.

Dennoch kann niemand bestreiten, dass diese Mannschaft über großes Talent und das Potential für einen Platz in der oberen Tabellenhälfte besitzt. Die Chancen dazu sind da, der 7. Platz ist nur 3 Punkte entfernt. Allerdings sind nicht weniger als

vier Teams mit den 9.-platzierten Oswaldern punktgleich. Ein guter Start ins Frühjahr wäre daher sehr wichtig, um den Anschluss nicht zu verlieren. Das größte Steigerungspotential gibt es wahrscheinlich im körperlichen Bereich sowie in der mentalen Bekämpfung der Auswärtsschwäche

Reserve

Sensationell ist auch in dieser Saison das Abschneiden der Reserve: Sie weist eine makellose Heimbilanz von 7 Siegen in 7 Spielen auf, bei einem Torverhältnis von 40:8. Ähnlich der Ersten schwächelt die Reserve aber manchmal auswärts: 2 Siegen stehen 4 Niederlagen gegenüber, darunter die deutlichen Schlappen gegen die Titelkonkurrenten Yspertal (2:8) und Waldhausen (0:5). Dennoch gelang das beste Saisonspiel auswärts gegen Klein Pöchlarn. Dort wurde ein weiterer Titelkandidat mit 4:2 besiegt.

Zum Erfolg haben viele Faktoren beigetragen. An erster Stelle zu nennen ist der langjährige U23-Betreuer, Kapitän und Libero Rupert Katzengruber. Er ist ein Vorbild für die Jugend und bildet mit Mittelfeldregisseur Martin Hintersteiner das Rückgrat der Mannschaft. Herausragend auch Topscorer Andi Weiringer mit sensationellen 14 Volltreffern.

Das wichtigste aber ist, dass die jungen Spieler der Reserve Freude am Fußball haben und mit großer Begeisterung auf vielen Trainings und Wochenende für Wochenende bei den Spielen dabei sind. In Heimspielen ist der Kader immer groß genug, sodass auf der Bank stets frische, motivierte Kräfte für den Einsatz bereit sind. Auswärts kam es gelegentlich noch zu Engpässen, in Waldhausen spielte die U23 nur zu zehnt und verlor.

Ein allgemeiner Trend lässt sich bei den gegnerischen U23-Teams beobachten. Immer öfter haben sie vor allem auswärts massive Probleme, genügend Spieleraufzubieten, vor allem fehlen die Jungen. Maria Taferl und Gansbach traten in Oswald mit 7-8 Feldspielern an und gingen unter (16:0 bzw. 11:3). Der Grund dafür: In der Ersten spielen bei diesen Vereinen viele bezahlte Spieler, den Jungen wird die Perspektive und Motivation genommen, viele hören auf. Dadurch graben sich die Funktionäre den eigenen Nachwuchs und damit die Lebensfähigkeit des Vereins ab. Zum Glück ist das beim SKV St. Oswald nicht so, wir können uns bei unserem Vorstand und seinen Vorgängern für ihre Vernunft bedanken.

Dennoch, die Tabellensituation trägt. Einige Partien wurden zu Hause nur knapp und in letzter Minute gewonnen. Die Herausforderung für das Frühjahr lautet also in erster Linie, den Tabellenplatz zu halten. Dazu ist eine weitere Steigerung und volle Konzentration erforderlich. Wenn zusätzlich der derzeitige Kader zusammenbleibt und sich die Mannschaft richtig einspielen kann, ist auch der Meistertitel in Reichweite. Die direkten Konkurrenten Yspertal, Waldhausen und Nöchling müssen alle noch nach St.Oswald. Die Heimstärke könnte der Schlüssel zum ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte im Oswalder Erwachsenenfußball sein.

1.	Yspertal	13	11	0	2	58:19	33
2.	Waldhausen	13	9	3	1	51:22	30
3.	St. Oswald	13	9	0	4	52:31	27
4.	Nöchling	13	7	3	3	49:27	24
5.	Klein Pöchlarn	13	7	3	3	38:23	24
6.	Leiben	13	7	2	4	24:18	23
7.	Neustadt	13	6	4	3	29:24	22
8.	Raxendorf	13	6	2	5	35:26	20
9.	Pöggstall	13	4	1	8	32:36	13
10.	Weiten	13	3	4	6	13:31	13
11.	Gansbach	13	4	1	8	34:60	13
12.	Emmersdorf	13	2	3	8	19:36	9
13.	Maria Taferl	13	2	1	10	16:64	7
14.	Gloxwald	13	0	1	12	10:53	1

Nachwuchs

Im Jugendbereich wurde in der abgelaufenen Saison auch wieder fleißig gearbeitet. Neben den vielen positiven Ergebnissen, gab es bei den 6 Nachwuchsmannschaften auch einige negative Resultate. Aber auch abseits vom Trainings- und Spielbetrieb gab es im Sommer einige Aktivitäten. Bei einem Freundschaftsspiel gegen Dorfstetten konnten unsere 13 bis 14 Jährigen klar und deutlich mit 5 : 2 gewinnen. Es wurde auch ein Jugendturnier veranstaltet bei dem unsere jüngsten ihr Können vor den Augen vieler Eltern unter Beweis stellten. Beim diesjährigen Zeltlager waren die Kinder wieder mit Begeisterung dabei. Nicht einmal das schlechte Wetter am zweiten Tag konnte die Freude mindern.

U9

1.	Grein	8	6	1	1	38:13	19
2.	Münichreith	8	6	0	2	30:32	18
3.	Ybbs	8	3	0	5	24:30	9
4.	St. Oswald	8	2	1	5	29:29	7
5.	Maria Taferl	8	2	0	6	17:34	6

U11 B

1.	Gutenbrunn	10	10	0	0	84:7	30
2.	Pöchlarn	10	8	0	2	77:16	24

3.	St. Oswald	10	4	2	4	39:32	14
4.	Jauerling	10	3	1	6	19:50	10
5.	Neumarkt	10	2	0	8	11:60	6
6.	Yspertal	10	1	1	8	10:75	4

U12 A

1.	Waldhausen	10	10	0	0	74:4	30
2.	Emmersdorf	10	8	0	2	54:13	24
3.	Münichreith	10	5	0	5	27:22	15
4.	NSG	10	4	1	5	13:24	13
5.	Gottsdorf	10	2	1	7	12:57	7
6.	Weiten	10	0	0	10	0:60	0

U13 Oberes Play-Off B

1.	Scheibbs	10	10	0	0	46:16	30
2.	Pöchlarn	10	7	0	3	46:27	21
3.	Wieselburg	10	7	0	3	34:33	21
4.	Steinakirchen	10	3	1	6	36:28	10
5.	Melk	10	2	1	7	25:44	7
6.	NSG	10	0	0	10	8:47	0

U14 Oberes Play-Off

1.	Kienberg	10	8	1	1	42:25	25
2.	Purgstall	10	7	2	1	50:13	23
3.	Oed	10	5	0	5	22:27	15
4.	NSG	10	4	2	4	32:30	14
5.	Oberndorf	10	1	2	7	18:30	5
6.	Haag	10	0	3	7	13:52	3

U16 Unteres Play-Off

1.	Leiben	8	6	1	1	28:12	19
----	--------	---	---	---	---	-------	----

2.	Jauerling	8	6	0	2	37:10	18
3.	Gottsdorf	8	4	1	3	39:16	13
4.	Rosenau	8	2	1	5	19:44	7
5.	NSG	8	0	1	7	14:55	1

NSG = Nachwuchsspielgemeinschaft

Damenmannschaft

Die Fußballerinnen des SKV waren auch den ganzen Sommer und Herbst über sehr eifrig beim Trainieren. Die Betreuer Reinhard Kamleitner (Tel.: 07415-6292) und Bernhard Kremser (Tel.: 0676-9224583) freuen sich besonders über einige neue Spielerinnen, die zur Mannschaft gestoßen sind. Der Kader ist nun wieder groß genug, um auch Spiele auf dem großen Feld bestreiten zu können. Natürlich freuen wir uns weiterhin über jede neue Spielerin, die dazukommt. Im Winter wird vor allem in der Halle trainiert, Trainingszeiten können im Internet abgerufen werden, die Trainer stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Unter dem Motto „Generationenduell“ fand am 3. Juli 2005 ein Freundschaftsspiel zwischen den SKV-Damen und einer Väter-Auswahl statt. Es war toll, wie viele Väter sich bereit erklärten, bei diesem augenzwinkernden Kräfteressen mitzumachen. Alle fanden Spaß am Spiel, einige entwickelten durchaus Ehrgeiz (etwa im Laufduell mit der eigenen Tochter) und manche zeigten unvermutetes Ball- und Bewegungstalent. Unsere Damen hielten gegen die körperlich überlegenen Väter gut dagegen und brachten ihre Altvorderen mit eleganten Tricks und schnellen Antritten so manches Mal in Verlegenheit. Am Ende gewann die routiniertere Väter-Mannschaft mit 3:1 (Torschützen: Christian Ettlinger, Leopold Rapolter 2x), das Tor für die Damen erzielte Gisela Seemann. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg: Viele Zuschauer erlebten an einem sonnigen Nachmittag ein interessantes Spiel, in dem so manche Fußballleidenschaft neu entfacht wurde.

Sportlicher Höhepunkt war das 1. Oswalder Damenfußballturnier auf eigener Anlage am Samstag, den 27. August 2005.

Die Mannschaften Grabenwiesen, Kirnberg, Königswiesen, Pabneukirchen, Hofamt Priel und der SKV hatten sich angemeldet, insgesamt nahmen über 60 Spielerinnen am Turnier teil. Turniersieger wurde Hofamt Priel durch einen Finalsieg im Elferschiessen gegen Grabenwiesen. Ebenfalls in einem Elferschiessen verpasste unser Team die Chance auf den 3. Platz gegen Kirnberg. Das erstmals organisierte Turnier fand guten Anklang bei den angereisten Mannschaften und Zuschauern und wird wohl im nächsten Jahr seine Fortsetzung finden.

Hochzeiten

Im heurigen Sommer legten einige treue Mitglieder des SKV die Grundlage für eine etwas andere Form der Jugendarbeit. Folgende Paare fuhren in den Hafen der Ehe ein:

Nora und Martin Hintersteiner, 7. Mai
 Christa und Leo Leonhartsberger, 4. Juni
 Anita und Peter Hofer, 23. Juli
 Sandra und Peter Poschenreithner, 20. August

Gerne gesellten sich die Mitglieder des SKV bei den jeweiligen Hochzeitsfeiern zur Gratulantenschar. Im Rahmen der Feiern durften natürlich auch die traditionellerweise vom SKV organisierten „Absperrungen“ nicht fehlen. Wir bedanken uns bei allen Ehepaaren für die netten Einladungen!

Wir wünschen den Paaren eine glückliche Ehe und hoffen, dass die Partner auch weiterhin gegenseitiges Verständnis für die jeweiligen Hobbys aufbringen.

Wandern im Juli 2005

Leider etwas verregnet war der alljährliche Wandertag des SKV am 2. Juli 2005. Unter der freundlichen und kompetenten Führung von Ossi Renner erkundeten die Wanderer des SKV die schönsten Plätze rund um St. Oswald (Totenkopf, Weißenstein, Herzstein, Burgsteinmauer, ...). Beim anschließenden gemütlichen Zusammensitzen in der wettergeschützten SKV-Kantine ließen wir den Wandertag ausklingen.

Musicalbesuch „Jesus Christ Superstar“

Eine Gruppe kulturinteressierter SKV-Mitglieder besuchte am 29. Juli 2005 das Musical „Jesus Christ Superstar“ in Amstetten. Organisiert wurde der kulturelle Abstecher von Christa Schauer, die Oswalderinnen und Oswalder waren von der professionellen Musical-Darbietung begeistert.

Ortsmeisterschaft

Fixpunkt im sportlichen Dorfleben ist die alljährliche Ortsmeisterschaft. Sie fand diesmal am 6. August statt. Bei wechselhaftem Wetter mit teilweise starken Regengüssen erlebten etwas weniger Zuschauer als in den Jahren zuvor einige packende, spannende Partien zwischen den Ortsteilen. Auffällig war heuer die Ausgeglichenheit. Man hatte das Gefühl, jeder könne jeden schlagen. So war lagen auch in der Abschlusstabelle zwischen dem Ersten und dem Fünften nur 3 Punkte. Den Turniersieg holte sich diesmal der Obere Ort vor Titelverteidiger Stiegeramt und Loseneegg. Stiegeramt stellte mit Andi Weiringer (5 Tore) den Torschützenkönig. Zum Abschluss gab es die traditionelle Sommerdisco am Sportplatz, die der SKV gemeinsam mit der Landjugend veranstaltete.

Nachbar im Wettstreit

Am 4. September 2005 fand auf den Anlagen der Sportunion und des SKV ein sportliches Kräftenessen zwischen 11 Ortschaften aus der Region statt. Die Oswalder haben schon öfter am Bewerb „Nachbar im Wettstreit“ teilgenommen, diesmal waren sie an der Reihe, die Veranstaltung zu organisieren. Die Sportunion und der SKV übernahmen diese Aufgabe gemeinsam und stellten durch gute Kooperation einen tollen Wettkampf-Tag auf die Beine. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit! Übrigens nutzten die Oswalder ihren Heimvorteil und gewannen den Bewerb. In der Siegermannschaft waren mit Maria Leonhartsberger, Kathrin Schauer, Sabrina Wurzer, Rene Gilber und der Familie „Toto“ Schauer auch einige Mitglieder des SKV.

Teilnehmer: Pabneukirchen/OÖ, Dimbach/OÖ, Bad Kreuzen/OÖ, Dorfstetten/NÖ, Waldhausen/OÖ, Nöchling/NÖ, Grein/OÖ, Neustadt/NÖ, Yspertal/NÖ, St. Nikola/OÖ, St. Oswald/NÖ

Bewerbe:

- Angeln am Teich
- Beachvolleyball
- Blatt'schießen
- Zielschießen
- Tennis
- Stocknageln
- Torwand
- Bogenschießen
- Hindernislauf
- Riesen-Wuzler und
- Staffellauf

Sportlerball

Der heurige Sportlerball am 29. Oktober 2005 war ein voller Erfolg. Die SKV-Damen beeindruckten mit einer tollen Mitternachtseinlage zur Musik von Falco. Die Choreographie wurde nach einer Idee

und unter der Leitung von Christa Schauer einstudiert. Auch sonst bewies die gebotene Musik, dass das „K“ im Vereinsnamen besonders hochgehalten wird: Der Alpenland Express sorgte für Tanzvergnügen auf dem Parkett und DJ Mike aus dem hohen Norden beschallte die Bar, in der bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde. Bei der Tombola und beim Schätzspiel gab es tolle Preise zu gewinnen. Unter 341 Schätzungen

belegten Johann Hinterleithner aus St. Oswald und Klaus Hahn aus Dorfstetten den gemeinsamen ersten Platz. Sie schätzten das Gesamalter aller Oswalder Jugendspieler in Monaten auf jeweils 4 Monate genau. Die Lösung lautete: 6.404 Monate, bei 6 Oswalder Jugendmannschaften mit ca. 50 Spielern. Etwas „verhaut“ beim Schätzen hat sich ein gewisser Herr Karl aus St. Oswald mit einem Schätzfehler von 182.982 Monaten. Er belegte den wahrhaft olympischen 341. Platz.

Infrastruktur

Im Sinne unserer Vereinspolitik, die Einnahmen in die Nachwuchsarbeit und nachhaltige Strukturen zu stecken, wurden auch heuer wieder einige Verbesserungen an der Sportanlage vorgenommen.

So wurde an der Südseite die Zaunerneuerung fortgesetzt und neue Überdachungen für die Ersatzbänke aufgestellt. Unter Leitung von „Baumeister“ Leo Hilber wurde der Geräteraum erweitert und damit mehr Platz für Trainingsgegenstände, Getränke und den „Rasenträkki“ geschaffen. Im Moment steht der legendäre Rasenmäher - Oldtimer beim ebenso legendären Alt-Obmann Wolfgang „Wuff“ Hinterndorfer zur jährlichen Generalüberholung - Danke Wolfgang!

Mit freundlicher Unterstützung der Zimmerei Eder, die das Holz kostenlos zur Verfügung stellte, konnte eine neue Schusswand aufgestellt werden. Im Rahmen von „Nachbar im Wettstreit“ wurde sie eingeweiht und steht nun für die Torschützenkönige von morgen zum Üben bereit - Vielen Dank an die Zimmerei Eder!

Winteraktivitäten

Auch im Winter wird natürlich Sport betrieben. Trainer Gerhard Fellner hat bereits einen Trainingsplan für Erste und Reserve zusammengestellt, der im World Wide Web (www.skv.at) oder im Wimmer Wide Web ([www.Anschlagtafel beim Scheuchentstuhl.os](http://www.Anschlagtafel.beim.Scheuchentstuhl.os)) abgerufen werden kann.

Klarerweise gibt es auch Damentrainings. Den Trainingsplan findet Ihr ebenfalls auf der SKV-Homepage. Statt Fußball wird auf dem Sportplatz bei ausreichender Schneelage „Snow-Football“ gespielt. Regelmäßiger Termin ist immer Sonntags 14 Uhr. Wer Lust auf einen actionreichen Kampf ums „Eierlaberl“ im weichen Schnee hat, kann einfach vorbeikommen. Anfragemöglichkeit bei Bernhard Kremser unter 0676-9224583.

Nähere Informationen und Fotos zu den verschiedenen Ereignissen findet ihr auf unserer Homepage www.skv.at



Guter Rat für eine sichere Zukunft

Überblick statt Unsicherheit – mit dem Raiffeisen PensionsPlaner

Fragen Sie sich auch, wie hoch wohl Ihre Pension sein wird? Denn längst ist es kein Geheimnis mehr: Die Anzahl der Pensionisten steigt, die der Beitragszahler sinkt dagegen stark. Wie die letzte Pensions-reform gezeigt hat, wird die staatliche Pension alleine immer weniger ausreichen, um den gewohnten Lebensstandard auch im Ruhestand zu ermöglichen. Was also ist zu tun?

Privat vorsorgen

So früh wie möglich zusätzlich privat vorsorgen – soviel steht fest. Allerdings ist angesichts der Angebotsvielfalt an privater Pensionsvorsorge der Durch-blick längst getrübt. Das Pensionsthema ist in aller Munde, die Verunsicherung aber ist groß.

Überblick statt Unsicherheit

Die Raiffeisenbank Region Melk hat sich zur Aufgabe gemacht, Licht ins Dunkel des „Vorsorge-Dschungels“ zu bringen, und hat ein neues Beratungsservice ins Leben gerufen. Im Rahmen eines umfassenden Pensions-vorsorgegesprächs berechnet Ihr Raiffeisenberater genau, welchen Betrag Sie aus der staatlichen und betrieblichen Vorsorge erwarten können und berücksichtigt auch bereits bestehende private Pensionsvorsorgen.

Im nächsten Schritt ermittelt Ihr Berater, wie viel Ihnen noch zu Ihrer Wunschpension fehlt. Er stellt für Sie ein individuell zugeschnittenes Vorsorgepaket zusammen. Ihre derzeitige Pensionsvorsorgesituation – übersichtlich dargestellt – bekommen

Sie in Form des PensionsPlaners ausgehändigt.

Sicherheit auf dem

Weg zur Pension

Sie denken, Ihr Pensionsantritt ist noch weit weg und bis dahin wird sich noch viel ändern? Stimmt, und daher kann Ihr Raiffeisenberater regelmäßig Ihren Pensionsstatus aktu-alisieren. Sie können sich zurücklehnen und entspannen. Auf dem Weg zur gesicherten Wunschpension erhalten Sie kompetente Unterstützung von Ihrem Raiffeisenberater.

Bankstellenleiterin Jeannette Zainzinger und Christian Gröbl in Ihrer Raiffeisenbank in St. Oswald beraten Sie gerne! Tel.: 07415/7345

Die Vorteile Ihres Raiffeisen PensionsPlaners im Überblick

- Kompetente **Beratung**, die Sie über die komplexe Materie der Pensionsvorsorge informiert
- **Übersicht** über staatliche, betriebliche und private Vorsorgesituation
- Für Sie maßgeschneidertes **Vorsorgepaket** wird erstellt

Mein Weg zur Pension.

Der individuelle PensionsPlaner:
Daten wie das Alter, das aktuelle Einkommen und der zu erwartende Zeitpunkt des Pensionsantritts bilden die Basis der Berechnungen.

Gesetzliche Pension:
Der Raiffeisen PensionsPlaner zeigt Ihre zu erwartende gesetzliche Pension.

Betriebliche Vorsorge:
Abfertigungsansprüche und andere Formen der betrieblichen Vorsorge werden berücksichtigt.

Private Vorsorge:
Berechnung der monatlichen Zusatzbeträge, die aus privaten Vorsorgeprodukten bei Pensionsantritt zur Verfügung stehen werden.

Ihr Versorgungsbedarf:
Wie hoch wird die Gesamtpension sein? Was ist der Wunschbetrag? Daraus ergibt sich der persönliche Versorgungsbedarf. Ihr Raiffeisenberater kennt den besten Weg, diesen Bedarf zu decken und begleitet Sie auf Ihrem Weg zur Pension.



Guter Rat für eine sichere Zukunft

Überblick statt Unsicherheit – mit dem Raiffeisen PensionsPlaner

Fragen Sie sich auch, wie hoch wohl Ihre Pension sein wird? Denn längst ist es kein Geheimnis mehr: Die Anzahl der Pensionisten steigt, die der Beitragszahler sinkt dagegen stark. Wie die letzte Pensions-reform gezeigt hat, wird die staatliche Pension alleine immer weniger ausreichen, um den gewohnten Lebensstandard auch im Ruhestand zu ermöglichen. Was also ist zu tun?

Privat vorsorgen

So früh wie möglich zusätzlich privat vorsorgen – soviel steht fest. Allerdings ist angesichts der Angebotsvielfalt an privater Pensionsvorsorge der Durch-blick längst getrübt. Das Pensionsthema ist in aller Munde, die Verunsicherung aber ist groß.

Überblick statt Unsicherheit

Die Raiffeisenbank Region Melk hat sich zur Aufgabe gemacht, Licht ins Dunkel des „Vorsorge-Dschungels“ zu bringen, und hat ein neues Beratungsservice ins Leben gerufen. Im Rahmen eines umfassenden Pensions-vorsorgegespräches berechnet Ihr Raiffeisenberater genau, welchen Betrag Sie aus der staatlichen und betrieblichen Vorsorge erwarten können und berücksichtigt auch bereits bestehende private Pensionsvorsorgen.

Im nächsten Schritt ermittelt Ihr Berater, wie viel Ihnen noch zu Ihrer Wunschpension fehlt. Er stellt für Sie ein individuell zugeschnittenes Vorsorgepaket zusammen. Ihre derzeitige Pensionsvorsorgesituation – übersichtlich dargestellt – bekommen

Sie in Form des PensionsPlaners ausgehändigt.

Sicherheit auf dem

Weg zur Pension

Sie denken, Ihr Pensionsantritt ist noch weit weg und bis dahin wird sich noch viel ändern? Stimmt, und daher kann Ihr Raiffeisenberater regelmäßig Ihren Pensionsstatus aktu-alisieren. Sie können sich zurücklehnen und entspannen. Auf dem Weg zur gesicherten Wunschpension erhalten Sie kompetente Unterstützung von Ihrem Raiffeisenberater.

Bankstellenleiterin Jeannette Zainzinger und Christian Gröbl in Ihrer Raiffeisenbank in St. Oswald beraten Sie gerne! Tel.: 07415/7345

Die Vorteile Ihres Raiffeisen PensionsPlaners im Überblick

- Kompetente **Beratung**, die Sie über die komplexe Materie der Pensionsvorsorge informiert
- **Übersicht** über staatliche, betriebliche und private Vorsorgesituation
- Für Sie maßgeschneidertes **Vorsorgepaket** wird erstellt

Mein Weg zur Pension.

Der individuelle PensionsPlaner:
Daten wie das Alter, das aktuelle Einkommen und der zu erwartende Zeitpunkt des Pensionsantritts bilden die Basis der Berechnungen.

Gesetzliche Pension:
Der Raiffeisen PensionsPlaner zeigt Ihre zu erwartende gesetzliche Pension.

Betriebliche Vorsorge:
Abfertigungsansprüche und andere Formen der betrieblichen Vorsorge werden berücksichtigt.

Private Vorsorge:
Berechnung der monatlichen Zusatzbeträge, die aus privaten Vorsorgeprodukten bei Pensionsantritt zur Verfügung stehen werden.

Ihr Versorgungsbedarf:
Wie hoch wird die Gesamtpension sein? Was ist der Wunschbetrag? Daraus ergibt sich der persönliche Versorgungsbedarf. Ihr Raiffeisenberater kennt den besten Weg, diesen Bedarf zu decken und begleitet Sie auf Ihrem Weg zur Pension.